



Die wirtschaftliche Lage in Berlin und Brandenburg im 2. Halbjahr 2019

Hauptverwaltung in Berlin und Brandenburg

DEUTSCHE BUNDESBANK
HAUPTVERWALTUNG IN BERLIN UND BRANDENBURG

Leibnizstraße 10
10625 Berlin

Stab des Präsidenten
Telefon (030) 3475-1520
Telefax (030) 3475-1590

Dieser Bericht ist im Internet abrufbar unter:
<https://www.bundesbank.de/de/bundesbank/hauptverwaltungen-filialen/bb/veroeffentlichungen>.

Inhalt

	Seite
Kurzbericht	
Zur Wirtschaftslage im 2. Halbjahr 2019	
Berlin	3
Brandenburg	9
Statistischer Teil	
Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage	
Berlin	2*
Brandenburg	18*

Die rasche Ausbreitung des Corona-Virus hat seit März 2020 in zunehmendem Maße die wirtschaftliche Entwicklung in der Region, wie auch in der gesamten Weltwirtschaft beeinträchtigt. Lieferketten wurden unterbrochen, fehlende Vorprodukte bzw. Komponenten haben in immer größerem Umfang die Produktion vor allem in der Industrie zum Erliegen kommen lassen. Zugleich führte die verordnete Schließung von Geschäften, Restaurants sowie das steigende Risiko der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem drastischen Einbruch von Angebot und Nachfrage nach Konsumgütern und Dienstleistungen. Diese Effekte haben in den derzeit vorliegenden Frühindikatoren für die konjunkturelle Entwicklung in der Region Berlin-Brandenburg noch keinen Eingang gefunden. Entsprechend würde eine auf diesen Indikatoren basierende Prognose der kommenden wirtschaftlichen Entwicklung den tatsächlichen Verlauf weit verfehlen. Da es jedoch derzeit unmöglich ist, die Auswirkungen dieses gleichzeitigen Angebots- und Nachfrageschocks für die Wirtschaft in der Region einigermaßen verlässlich abzuschätzen, muss der Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung in Berlin und Brandenburg in diesem Halbjahresbericht entfallen.

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BERLIN

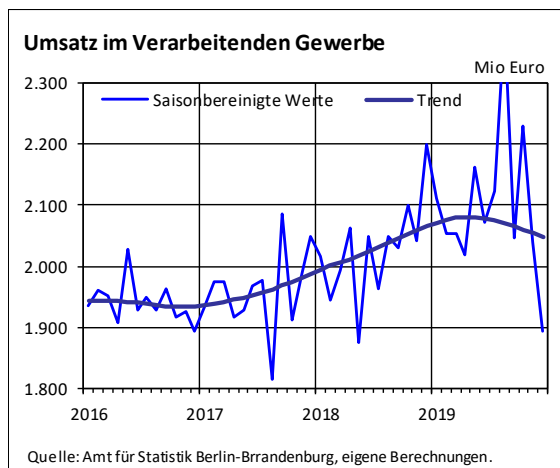
Entgegen dem bundesweiten Trend hat sich Berlins Wachstum 2019 leicht beschleunigt. In realer Rechnung erhöhte sich das BIP im Jahresvergleich um 3,0%. 2018 waren es 2,8% gewesen. Damit fiel der Zuwachs nun bereits im sechsten Jahr in Folge deutlich höher aus als im Bundesdurchschnitt (0,6%). Auch in der 2. Jahreshälfte gab es mit Ausnahme von Teilen der Berliner Industrie keine Anzeichen einer nachlassenden Aufwärtsdynamik. Im Verarbeitenden Gewerbe war die Umsatzentwicklung weiterhin positiv. Getragen war das Ergebnis aber vor allem von den hohen Erlöszuwächsen in der Pharmaindustrie, während sich der konjunkturelle Gegenwind nun in etlichen Sparten des Vorleistungs- und Investitionsgütergewerbes bemerkbar machte. Das Bauhauptgewerbe befand sich demgegenüber nach wie vor in der Hochkonjunktur. Geleistete Arbeitsstunden und Beschäftigung signalisierten hier einen unvermindert kräftigen Aufschwung. Stärkster Wachstumsmotor blieb der Wohnungsbau. Daneben gingen kräftige Impulse aber auch vom gewerblichen und industriellen Bau aus.

Das überdurchschnittliche Wachstum Berlins war auf die das wirtschaftliche Geschehen in der Stadt dominierenden Dienstleistungsbereiche zurückzuführen. Wachstumstreiber waren hier allen voran die unternehmensnahen Dienstleistungen, auf die rund ein Drittel der Wertschöpfung Berlins entfällt. Auch im Berliner Einzelhandel setzte sich der Boom fort. Gestützt von der schwungvollen Entwicklung am Berliner Arbeitsmarkt sowie einer immer noch zunehmenden Einwohnerzahl expandierten dort Umsatz und Beschäftigung erneut kräftiger als im Bundesdurchschnitt. Der Aufwärtstrend beim Hauptstadttourismus blieb auch im 2. Halbjahr intakt. Im Gesamtjahr 2019 stiegen die Zahl der Gäste und Übernachtungen damit auf ein neues Rekordniveau. Im Gegensatz hierzu stehen die leichten Umsatzeinbußen im Gastgewerbe. Zu vermuten ist aber, dass es hier noch zu einer deutlichen Aufwärtsrevision kommt.

Die ohnehin kräftige Aufwärtsdynamik am Berliner Arbeitsmarkt hat sich im 2. Halbjahr 2019 nochmals beschleunigt. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung übertraf zur Jahresmitte den Vorjahresstand um 3,4%. Dies war nach wie vor der mit Abstand stärkste Zuwachs unter allen Bundesländern (+1,4%). Demgegenüber hat die Arbeitslosenquote infolge einer Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen von Hartz-IV-Empfängern im Jahresvergleich leicht zugenommen. Ohne diesen Effekt hätte sich die Zahl der registrierten Arbeitslosen verringert, allerdings wäre der Rückgang nach wie vor deutlich geringer gewesen als die Beschäftigungsgewinne.

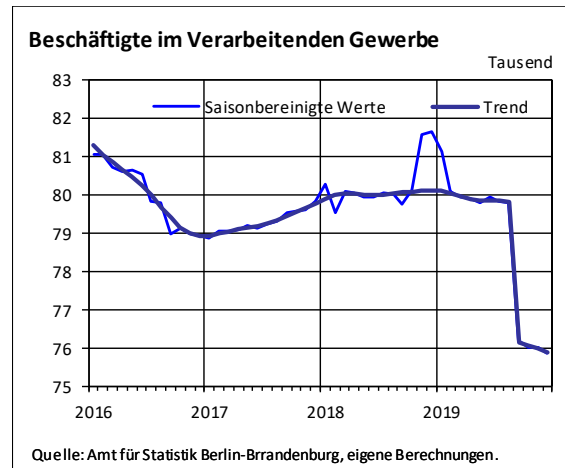
Zur Lage im Einzelnen

Das **VERARBEITENDE GEWERBE**, das in Berlin nur noch für 9% der Wertschöpfung und 6% der Beschäftigung verantwortlich ist, entwickelte sich auch in der zweiten Jahreshälfte konträr zum Bundestrend. Während 2017 Berlins Industrie gemessen am Umsatz kaum vom allgemeinen konjunkturellen Aufschwung profitiert hatte (2017: +0,7%; Deutschland: +5,9%), fiel - wie in den beiden vorausgegangenen Halbjahren - das Ergebnis im Berichtszeitraum besser aus als im Bundesdurchschnitt. Bei den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten erhöhten sich getragen vom inländischen Umsatz (+6,1%) die Erlöse saisonbereinigt im Vergleich zur Vorperiode um 2,1%.



Auch im Jahresvergleich war das Umsatzplus mit 3,0% sehr kräftig. Zum Vergleich: Im Verarbeitenden Gewerbe Deutschlands kam es im Berichtszeitraum erneut zu Umsatzeinbußen (-0,8%). Im auffälligen Kontrast zur günstigen Umsatzentwicklung steht ein Rückgang der Beschäftigung im Jahresvergleich um 4,0%. Dahinter verbirgt sich aber größtenteils ein rein statistischer Effekt der Neuordnung von Beschäftigten in der Pharmaindustrie, die nun dem Dienstleistungssektor und nicht mehr dem verarbeitenden Gewerbe zugerechnet werden. Den Grundtrend besser wiedergeben dürfte die

Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, die im Dezember leicht das Vorjahresniveau (+0,4%) übertraf.



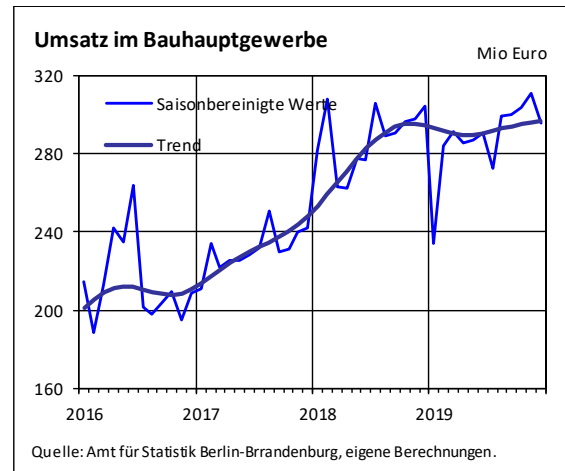
Die insgesamt positive Umsatzentwicklung war insbesondere den **Verbrauchsgüterproduzenten** geschuldet. Dort wird das Ergebnis (+4,5%) maßgeblich von der *Pharmaindustrie* bestimmt, die zwei Drittel des Umsatzes dieser Hauptgruppe und immerhin ein Drittel des Umsatzes im gesamten verarbeitenden Gewerbe Berlins auf sich vereinigt. Getragen von einer regen Inlandsnachfrage (+20,0%) erhöhte sich der Umsatz in dieser eigentlich exportorientierten Branche um 8,6%. Die Beschäftigtendaten sind hier wegen der genannten Umgruppierung nicht aussagekräftig. Ein gemischtes Bild zeichneten die **Investitionsgüterproduzenten**. Nach den spürbaren Zuwächsen in den vergangenen anderthalb Jahren stagnierte hier im Berichtszeitraum der Umsatz. Hohe Gewinne verzeichneten der *Maschinenbau* (+6,3%) sowie der Bereich *Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen* (+13,2%). Demgegenüber wiesen die Hersteller von *Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen*, die zuletzt maßgeblich die positive Entwicklung in dieser Hauptgruppe geprägt hatten, mit -8,0% kräftige Einbußen auf. Anders als in den Vorjahren wurde hier auch die Beschäftigung zurückgeführt. Vor dem Hintergrund der Absatzprobleme der deutschen Automobilproduzenten verzeichneten die *Hersteller*

von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (-15,9%) noch stärkere Erlöseinbußen. Positiv fiel die Entwicklung im sonstigen Fahrzeugbau aus. Umsatzdaten liegen hier nicht vor, aber die Beschäftigung erhöhte sich um 7,8%. Dahinter dürfte sich die Ausweitung der Belegschaften im Schienenfahrzeugbau verbergen, der von einer Reihe von Großaufträgen profitiert.

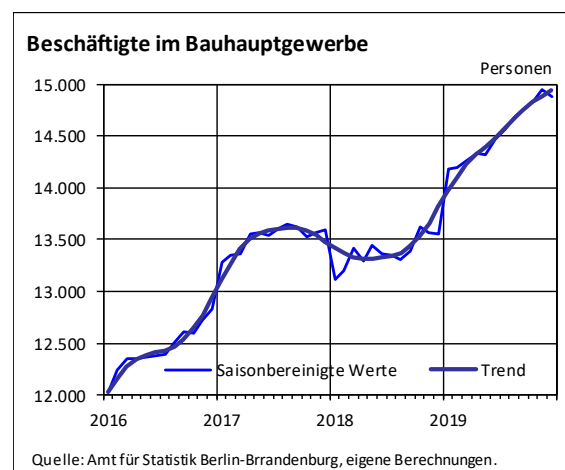
Ebenfalls gemischt war das Bild bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**. Für die Hauptgruppe liegen keine Gesamtdaten vor. Bedeutendster Wirtschaftszweig sind hier die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen. Umsatz (+2,0) und Beschäftigung (-3,8% weisen hier in entgegengesetzte Richtung. Letzteres dürfte die Tendenz eher wiedergeben, da die Branche seit längerem unter einer schwachen Auslandsnachfrage und weltweiten Überkapazitäten leidet. Moderate Umsatzgewinne verzeichneten die Hersteller von chemischen Erzeugnissen (+1,5). Im Vergleich dazu dürfte sich bei der Metallherzeugung und -bearbeitung (-16,5%) sowie bei den Herstellern von Metallzeugnissen (-6,2%) die schwache Weltkonjunktur niedergeschlagen haben. Für die Hauptgruppe der **Gebrauchsgüterproduzenten**, denen gemessen an Umsatz und Beschäftigung in Berlin nur eine untergeordnete Rolle zukommt, liegen ebenfalls keine Daten vor. Hier fielen bei den Herstellern von sonstigen Waren mit -4,8% die Einbußen spürbar aus, so dass sich das Ergebnis für das Gesamtjahr noch leicht ins Negative drehte.

Der kräftige Aufschwung im Berliner **BAUHAUPTGEWERBE** hat sich im 2. Halbjahr fortgesetzt. Umsatz und Beschäftigung erhöhten sich bei den Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten in saisonbereinigter Rechnung gegenüber der Vorperiode mit +6,5% bzw. 3,4% nochmals deutlich. Im Jahresvergleich fielen die Umsatzgewinne mit +1,3% demgegenüber bescheiden aus. Bei gleichzeitig weiterhin kräftig steigenden Baupreisen (gut +5%) übersetzt sich dies in realer Rechnung sogar in

leichte Einbußen. Dahinter steht zum großen Teil aber der Basiseffekt eines außerordentlich hohen Zuwachses im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

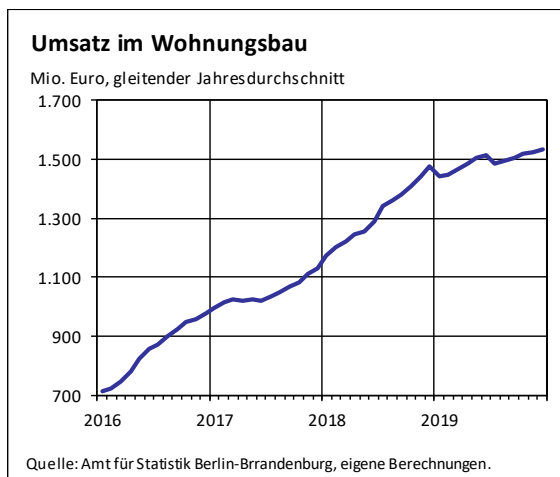


Geleistete Arbeitsstunden (+6,9%) und Beschäftigung (+9,8%) signalisieren zudem auch im Jahresvergleich einen ungebrochenen Aufwärtstrend in der Berliner Bauwirtschaft. Diskrepanzen zwischen der Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Bauhauptgewerbe sind nicht ungewöhnlich, da die eigentliche Bautätigkeit und die Abrechnung des Umsatzes in aller Regel nicht miteinander synchron verlaufen. So korrespondierten die außerordentlich hohen Erlöszuwächse im vergangenen Jahr mit einer nur sehr moderaten Ausweitung der geleisteten Arbeitsstunden.



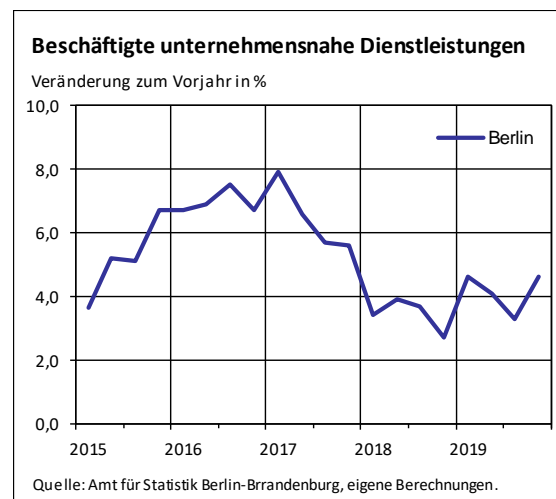
Wie bereits im 1. Halbjahr wiesen die geleisteten Arbeitsstunden in allen drei Sparten des Bauhauptgewerbes nach oben. Am kräftigsten wurden sie im Berichtszeitraum weiterhin im

Wohnungsbau ausgeweitet. Mit +9,2% gegenüber dem Vorjahr lag der Zuwachs nur geringfügig unterhalb des Niveaus der vergangenen drei Halbjahre. Demgegenüber wuchs der nominale Umsatz nur noch um 2,5%, nachdem er im vergangenen Jahr noch um fast ein Drittel zugelegt hatte. Gemessen an den geleisteten Arbeitsstunden ist auch der *gewerbliche und industrielle Bau* auf Wachstumskurs geblieben. Mit +7,4% gegenüber dem Vorjahr fiel der Zuwachs ebenfalls nur etwas geringer als in den vorausgegangenen sechs Monaten aus (+9,7%). Wie auch im 1. Halbjahr weist diese Sparte als einzige des Bauhauptgewerbes ein Umsatzminus auf (-1,7%), was sich aber wie im Wohnungsbau angesichts des außergewöhnlich hohen Wachstums im Vorjahr relativiert. Gemessen an den geleisteten Arbeitsstunden war der *öffentliche und Straßenbau* in Berlin erst 2018 auf einen Wachstumskurs eingeschwenkt. Mit +2,8% expandierten diese nicht mehr ganz so stark wie noch in der ersten Jahreshälfte (+8,1%). Im Unterschied zu den beiden anderen Sparten gab es hier zwischen der Entwicklung von nominalen Umsatz (+6,5%) und Arbeitsstunden keine auffällige Diskrepanz.



Im Berliner **AUSBAUGEWERBE**, das gemessen an der Beschäftigung in etwa gleichbedeutend ist wie das Bauhauptgewerbe, wiesen im Berichtszeitraum sämtliche Indikatoren nach oben und signalisieren eine Fortsetzung des kräftigen Booms. Die geleisteten Arbeitsstunden erhöhten sich im Jahresvergleich um 8,7% und damit so kräftig wie seit 2017 nicht mehr.

Auch beim Umsatz blieb mit +8,0 die außerordentlich hohe Dynamik der beiden vorausgegangenen Halbjahre erhalten. Korrespondierend mit der günstigen Nachfrageentwicklung wurde auch die Beschäftigung mit +5,3% spürbar ausgeweitet.



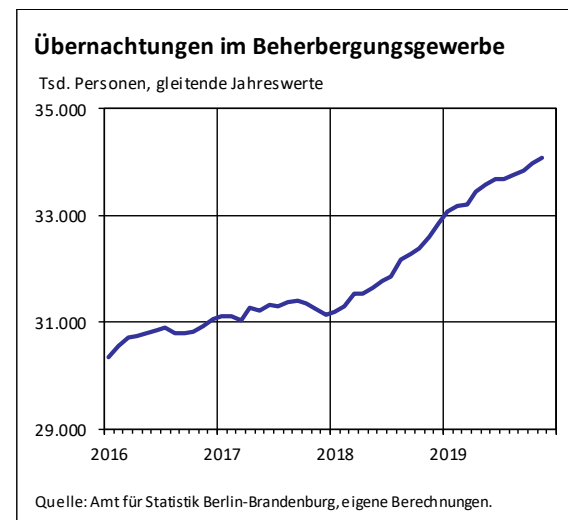
Bezogen auf die Wertschöpfung kommt den **UNTERNEHMENSNAHEN DIENSTLEISTUNGEN** mit einem Anteil von knapp einem Drittel in der Hauptstadt eine weitaus gewichtigere Rolle als dem Verarbeitenden Gewerbe zu. Umsatz und Beschäftigung expandierten im Berichtszeitraum mit 4,9% bzw. 4,0% gegenüber dem Vorjahr ähnlich stark wie in der ersten Jahreshälfte und deutlich stärker als im Vorjahr. Allerdings war das Ergebnis 2018 noch von einem negativen Wachstumsbeitrag des Bereichs *Verkehr und Lagerei* infolge der Insolvenz einer Fluggesellschaft belastet. Mit Umsatz- und Beschäftigungsgewinnen von 4,7% bzw. 3,7% befand sich dieser Bereich nun aber ebenfalls im Aufwärtstrend. In den beiden Wachstumsbranchen *Information und Kommunikation* sowie *freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen* hat sich mit Umsatzgewinnen von 6,7% und 6,0% bzw. einer Ausweitung der Belegschaften um 8,9% und 3,8% die ohnehin kräftige Aufwärtsdynamik nochmals beschleunigt. Im Vergleich dazu haben sich bei den *sonstigen Dienstleistungen* Umsatz- und Beschäftigungswachstum (0,4% bzw. 0,9%) weiter abgeschwächt. Verantwortlich für die deutli-

che Wachstumsmoderation war die Entwicklung in der Untergruppe der Überlassung von Arbeitskräften. Umsatz und Beschäftigung verringerten sich hier im Jahresvergleich um 1,7% bzw. 2,7%, was darauf zurückzuführen sein dürfte, dass der Wechsel von Leiharbeit in reguläre Beschäftigungsverhältnisse angesichts der guten Arbeitsmarktlage zugenommen hat. Demgegenüber stützen das Wachstum bei den sonstigen Dienstleistungen weiterhin die Reisebüros und -veranstalter. Umsatz und Beschäftigung expandierten hier mit jeweils +7,0% kräftig.

Der Berliner **EINZELHANDEL** blieb auf Expansionskurs. Nominaler und realer Umsatz erhöhten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 4,3% bzw. 3,8%. Der Zuwachs fiel damit ähnlich stark wie in der ersten Jahreshälfte aus. Angesichts überdurchschnittlicher Beschäftigungsgewinne in der Hauptstadt und einer immer noch wachsenden Einwohnerzahl fiel das Ergebnis erneut besser als im Bundesdurchschnitt (+3,5% und 2,9%) aus. Im Einklang mit dem fortgesetzten Aufwärtstrend wurde die Beschäftigung im Berliner Einzelhandel weiter ausgebaut (+1,0%). Dabei nahm die Zahl der Teilzeitbeschäftigten im Jahresvergleich mit +1,7% nach wie vor stärker als die der Vollzeitbeschäftigten (+0,4%) zu. Überdurchschnittlich fielen mit real +6,1% erneut die Umsatzgewinne im *Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen* aus. Dahinter verbergen sich die hohen Expansionsraten von in Berlin ansässigen Internethändlern. Bei den *Einzelhändlern mit IK-Technik, Haushaltsgeräten und Einrichtungsbedarf* hat sich die ohnehin hohe Aufwärtsdynamik des 1. Halbjahres mit einem Umsatzplus von fast 10% weiter beschleunigt.

Auch beim **Hauptstadt-tourismus** hat sich im 2. Halbjahr 2019 der Aufwärtstrend fortgesetzt, allerdings wurden die Wachstumsraten der vergangenen anderthalb Jahre nicht mehr ganz erreicht. Die Zahl der Gäste und der Übernachtungen erhöhte sich im Jahresvergleich um

3,0% und 2,5% (1. Halbjahr: 3,9% bzw. 5,3%). Für das gesamte Jahr bedeutete dies einen Zuwachs von 3,4% bzw. 3,8%. Mit 14,0 Millionen Gästen und 34,1 Millionen Übernachtungen im gesamten Jahr 2019 wurde jeweils eine neue Rekordmarke erzielt. In den letzten 20 Jahren hat sich die Zahl der Gäste und der Übernachtungen damit mehr als verdreifacht.

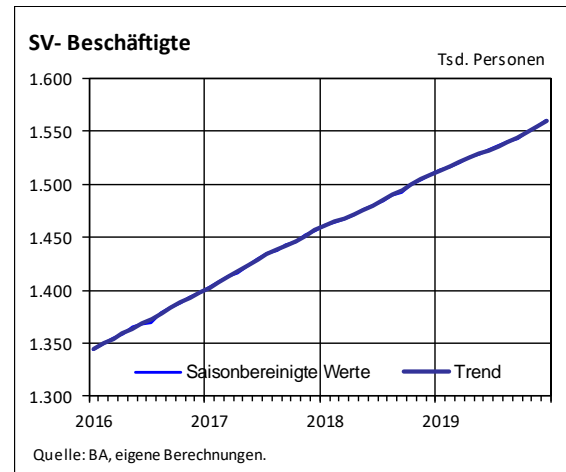


Der Auslastungsgrad der Betten erhöhte sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 PP auf 62,7%. Dies ist der höchste Stand in diesem Millennium. Zum Vergleich: Anfang der 2000er lag er bei weniger als 50%. Die Zahl der Gäste (+1,5%) und Übernachtungen (+2,7%) aus dem Ausland nahm anders als in den Jahren zuvor nur noch unterproportional zu. Der Anteil der Übernachtungen aus dem Ausland an allen Übernachtungen verringerte sich dadurch geringfügig auf 45,4%. Angesichts des schwachen Pfundes reduzierten sich die Besucherzahlen aus Großbritannien, während andere traditionell stark vertretene Herkunftsländer wie die USA, Frankreich, Italien, Spanien oder Holland weiterhin kräftige Zuwachsraten zwischen 8% und 12% verzeichneten.

Entgegen dem fortgesetzten Tourismusboom weist die Monatserhebung im Berliner **Gastgewerbe** beim realen Umsatz leichte Einbußen (-0,7%) bei einem nur moderaten Beschäftigungsplus (+0,3%) aus. Trotz eines steigenden Bettenauslastungsgrades verzeichnete das *Beherbergungsgewerbe* reale Umsatzeinbußen

von 2,0% und einen Beschäftigungsrückgang von 0,3%. Auch in der *Gastronomie ohne Caterer*, die eigentlich auch von steigenden Besucherzahlen und einer guten Beschäftigungslage profitieren sollten, wiesen Umsatz und Beschäftigung (-0,7% bzw. -1,8%) nach unten. Kräftige Umsatz- und Beschäftigungsgewinne erzielten im Vergleich dazu die *Caterer* (+3,7% bzw. +5,7%). Diese profitierten von dem Programm des Berliner Senats zur kostenlosen Mittagversorgung der 170 000 Grundschüler in der Hauptstadt. Die stichprobenbasierten Ergebnisse der Umsatzstatistik im Gastgewerbe dürften wohl die tatsächliche Entwicklung in den beiden anderen Sparten unterzeichnen. Dies signalisieren auch die Angaben der Beschäftigungsstatistik, nach denen die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Gastgewerbe im Jahresvergleich um +2,9% ausgeweitet wurde.

Am Berliner Arbeitsmarkt ist der Aufwärtstrend im 2. Halbjahr noch intakt geblieben. Im Monatsdurchschnitt entstanden gut 4 700 neue **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE ARBEITSPLÄTZE**. Der Beschäftigungsaufbau fiel damit sogar etwas stärker als in den vorausgegangenen sechs Monaten aus. Auch lag die Dynamik oberhalb der des gesamten Jahres 2018. Ende Dezember gingen in der Hauptstadt 1 561 900 Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Der Vorjahresstand wurde damit bereits das fünfte Jahr in Folge um mehr als 50 000 Personen übertroffen. Auf Jahressicht war der Zuwachs mit +3,4% damit nach wie vor der mit Abstand stärkste unter allen Bundesländern (Deutschland: +1,4%). Überdurchschnittliche Beschäftigungsgewinne verzeichneten weiterhin die Dienstleistungsbereiche, darunter insbesondere die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (+9,2%) sowie Information und Kommunikation (+8,6%). Im Baugeerbe hat sich der Zuwachs mit +4,9% sichtbar beschleunigt.



Der Aufwärtstrend am Berliner Arbeitsmarkt hat sich zu Beginn des neuen Jahres noch fortgesetzt. Im Durchschnitt der ersten beiden Monate verringerte sich die registrierte **ARBEITSLOSIGKEIT** in saisonbereinigter Rechnung gegenüber den beiden Vormonaten um rund 600 Personen. Der Rückgang fiel damit genauso stark aus wie zu Beginn des Vorjahres. In nicht bereinigter Rechnung waren im Februar 156 590 Personen als arbeitslos registriert. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 8,0%. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der registrierten Arbeitslosen damit zwar um 0,1 Prozentpunkte bzw. 3 500 Personen erhöht. Allerdings ist das Ergebnis durch einen Sondereffekt verzerrt. Die vom Bundesrechnungshof eingeforderte Neubewertung der Erfassung von Hartz-IV-Empfängern hatte im April 2019 zu einer Aufwärtsrevision der Arbeitslosenzahlen (um geschätzt gut 5 000) geführt. Die Entlastung des Arbeitsmarktes durch ausgewählte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen hat im Jahresvergleich um 3 400 auf 54 200 Personen zugenommen. Die Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit, die sowohl die registrierte Arbeitslosigkeit als auch Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit erfasst, erhöhte sich auf Jahresbasis um 3 800 auf 224 500 Personen. Trotz deutlich nachlassender Zuwanderung in die Hauptstadt klafft somit zwischen dem Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und dem Rückgang der Arbeitslosigkeit eine augenfällige Lücke.

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BRANDENBURG

Im Einklang mit der bundesweiten Entwicklung hat sich 2019 das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in Brandenburg verlangsamt. Mit einer Zunahme um +0,8% wurde das Vorjahresergebnis deutlich unterschritten (+1,4%), lag aber dennoch geringfügig höher als im Bundesgebiet insgesamt (+0,6%). Getragen wurde das Wachstum durch öffentliche und unternehmensnahe Dienstleister sowie den Handel, Gastgewerbe und Verkehr. Dagegen blieb die reale Wertschöpfung in der Industrie erstmals seit 2012 hinter ihrem Vorjahresergebnis zurück.

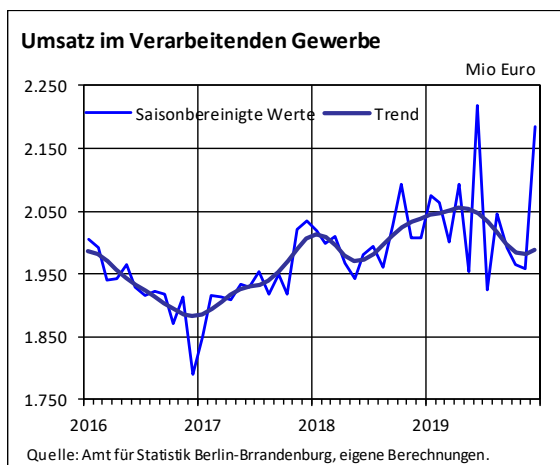
Nach einem guten Jahresbeginn ist im Berichtshalbjahr das Erlöswachstum in der brandenburgischen Industrie zum Erliegen gekommen. Ursächlich hierfür war vor allem die Schwäche in der deutschen Kfz-Industrie. Die langsamere Gangart im verarbeitenden Gewerbe hat erstmals seit sechs Jahren zu einem Verlust von industriellen Arbeitsplätzen in Brandenburg geführt. Etwas abgeflacht hat sich in der Berichtsperiode auch das Wachstum im Bauhauptgewerbe. Hierbei stand den kräftigen Umsatzgewinnen im Wohnungsbau ein Rückgang der Bautätigkeit im gewerblichen und öffentlichen Bau gegenüber. Eine steigende Zahl von Unternehmen macht hierfür langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren in der öffentlichen Verwaltung verantwortlich.

Im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen hat sich das moderate Erlöswachstum im Berichtszeitraum fortgesetzt. Während der Bereich Information und Kommunikation weiterhin kräftig expandierte, wurde die Zahl an Leiharbeitnehmern vornehmlich in der Industrie merklich abgebaut. Angesichts guter Rahmenbedingungen in Form von steigenden Einkommen und zunehmender Beschäftigung hat sich das Erlöswachstum sowohl im brandenburgischen Einzelhandel als auch im Gastgewerbe weiter fortgesetzt. An dieser Entwicklung dürfte auch der stetig zunehmende Tourismus seinen Anteil gehabt haben.

Trotz Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums hat sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit in Brandenburg fortgesetzt. Die Arbeitslosenquote lag im Februar 2020 bei 5,9% und damit um 0,6 Prozentpunkte niedriger als vor Jahresfrist. Ursächlich für den Abbau der Arbeitslosigkeit war der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Allerdings sind im Jahresverlauf deutlich weniger neue Arbeitsplätze als noch im Vorjahr geschaffen worden.

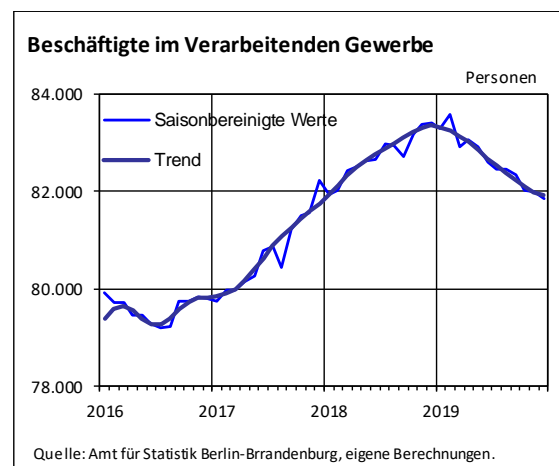
Zur Lage im Einzelnen

Nach einer außergewöhnlich guten ersten Jahreshälfte hat sich das Wachstum der Umsätze im brandenburgischen **VERARBEITENDEN GEWERBE** im Berichtshalbjahr merklich verlangsamt. Die saisonbereinigten Umsätze bei Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten lagen im Berichtszeitraum um 2,6% niedriger als in der Vorperiode, nach einem Plus von 2,6% zuvor. Auch im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Erlöswachstum in der Berichtsperiode deutlich auf +0,3% abgeschwächt, nach +3,7% im vorherigen Halbjahr. Unbeschadet dessen verlief die Entwicklung besser als im Bundesgebiet, wo die Umsätze im Berichtszeitraum um 0,8% hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieben. Jenseits der schwächeren Dynamik in der zweiten Jahreshälfte waren zum Jahresende hin Anzeichen für eine Stabilisierung zu erkennen. So legten die saisonbereinigten Erlöse im Jahresschlussquartal 2019 um 2,4% gegenüber der Vorperiode zu. Mit der zunehmenden Ausbreitung des Corona-Virus und der Einstellung der Produktion bei bedeutenden Herstellern der deutschen Automobilindustrie wurden jedoch die Hoffnungen auf eine baldige Rückkehr zum Wachstum bereits im Keim erstickt.



Die Entwicklung in der Industrie war 2019 maßgeblich geprägt durch eine im Frühsommer verzeichnete Spitze beim Auslandsumsatz im Investitionsgütergewerbe. Infolge dieser Sonderentwicklung sind die Auslandserlöse in der gesamten Industrie im 1. Halbjahr sprunghaft

um 13,0% gestiegen, gefolgt von einem entsprechenden Rückgang um 9,6% im Berichtszeitraum. Auf inländischen Märkten hat der saisonbereinigte Absatz im Berichtszeitraum um 0,4% zugenommen, nach -1,8% im vorigen Halbjahr. Per Saldo lagen die industriellen Umsätze im Jahresdurchschnitt 2019 um 2,0% über dem Ergebnis des Vorjahres, nach +2,6% im Vorjahr. Im Gefolge der abgeschwächten Dynamik sind erstmals seit 2013 Arbeitsplätze in der Industrie verloren gegangen. Die Zahl der Beschäftigten lag im Berichtshalbjahr saisonbereinigt um 1,1% niedriger als in der Vorperiode und auch unter dem Vorjahresstand. Der Rückgang fiel damit etwas stärker aus als im gesamten Bundesgebiet (-0,1%).



Fortgesetzt hat sich der Abwärtstrend im **Vorleistungsgütergewerbe**. Der Rückgang der Erlöse fiel im Berichtshalbjahr mit einem Minus von 5,7% deutlich stärker aus als in der Vorperiode (-1,1%), wobei sich auch zum Jahresende hin keine Besserung einstellte. Entsprechend ist das Beschäftigungswachstum in dieser industriellen Hauptgruppe nahezu zum Erliegen gekommen (+0,1%, nach +2,7% zuvor). Die Entwicklung in den einzelnen Branchen dieser Hauptgruppe folgte jedoch keineswegs einem einheitlichen Trend. In den baunahen Bereichen, wie beispielsweise der *Holzindustrie* oder bei der *Verarbeitung von Steinen und Erden*, waren weiterhin steigende Umsätze zu verzeichnen. Dagegen blieben die Erlöse in den Zulieferbranchen der Automobilindustrie zum

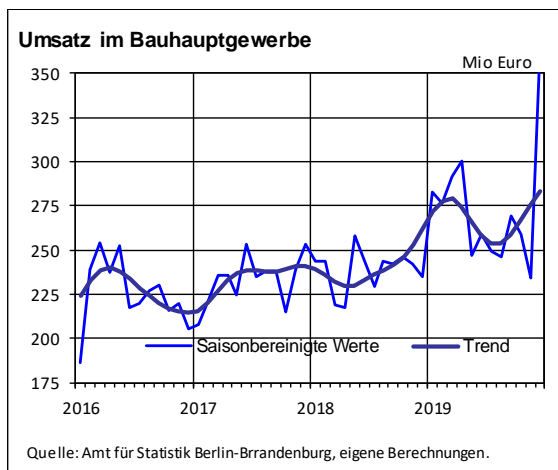
Teil deutlich hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Ganz offensichtlich hat die Unsicherheit über künftige Verkehrs- und Antriebskonzepte mittlerweile auch Auswirkungen auf die Zulieferindustrien. Der Kreis der besonders stark betroffenen Branchen erstreckt sich auf die *chemische Industrie* (-5,8%) und vor allem auf die Hersteller von *Stahl und Metallerzeugnissen* mit Umsatzrückgängen von jeweils rund einem Zehntel im Vergleich zum Vorjahr. Entsprechend hat sich in den genannten Wirtschaftszweigen auch die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr – insbesondere bei der *Herstellung von Metallerzeugnissen* (-5,6%) – merklich reduziert.

Sehr uneinheitlich präsentierte sich die Lage im **Investitionsgütergewerbe**. Der im Berichtszeitraum zu beobachtende kräftige Anstieg der Erlöse in der gesamten Hauptgruppe um 9,3%, nach +18,4% in der Vorperiode ist daher keineswegs repräsentativ für alle hier vertretenen Branchen. Dies ist auch der Grund, weshalb trotz des beachtlichen Umsatzwachstums die Zahl der Beschäftigten um 1,6% im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Umsatzverluste hatten vor allem die *Hersteller von Kraftwagen und -teilen* zu beklagen. Zu den Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Verschärfung der Emissionsstandards und der Zurückdrängung des Individualverkehrs kommen auch noch die Auswirkungen der weltweiten konjunkturellen Abkühlung. Von dem globalen Abflauen der Investitionsdynamik ist die brandenburgische Automobilindustrie mit ihrem Schwerpunkt bei der Produktion von Nutzfahrzeugen in besonderem Maße betroffen. Sogar noch deutlich größere Umsatzeinbußen (um rund ein Fünftel) waren bei den *Herstellern von elektronischen und optischen Erzeugnissen* zu beobachten. Auch diese Branche dürfte von der Schwäche der Automobilkonjunktur betroffen gewesen sein. Belastend dürfte sich aber auch der Rückgang der Geschäftstätigkeit bei einem namhaften Hersteller von Windkrafträdern am Standort Lauchhammer ausgewirkt haben. Ausschlaggebend

hierfür war der in Deutschland im ersten Halbjahr 2019 nahezu vollständig zum Erliegen gekommene Ausbau von Windkraftanlagen. Infolgedessen wurde im September 2019 angekündigt, dass am Standort Lauchhammer rund 500 Arbeitsplätze – in der Mehrzahl Zeitarbeitsplätze – abgebaut werden sollen. Unbeschadet der weltweit nachgebenden Investitionskonjunktur hat der *Maschinenbau* in Brandenburg im Berichtshalbjahr merkliche Umsatzgewinne verbucht. Auf Wachstumskurs blieb zwar auch der Bereich *Reparatur und Wartung von Maschinen*, der in Brandenburg vorwiegend auf die Wartung von Turbinen ausgerichtet ist. Die Wachstumsraten waren im Berichtshalbjahr jedoch deutlich niedriger als in der Vorperiode. Darüber hinaus ist schon jetzt absehbar, dass dieser Bereich stärker als andere von den einschneidenden Einschränkungen des Reiseverkehrs im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Krise betroffen sein wird.

Das **Verbrauchsgütergewerbe** blieb auch im Berichtshalbjahr auf Wachstumskurs. Die Erlöse übertrafen den Vorjahreswert um 4,7%, nach +6,4% in der Vorperiode. Die hohen Zuwächse im Auslandsgeschäft lassen vermuten, dass dieses Ergebnis maßgeblich durch die expansive Entwicklung in der stark exportorientierten *Pharmaindustrie* im Land Brandenburg bestimmt worden ist. Dagegen blieben die Erlöse in der *Nahrungs- und Futtermittelindustrie* abermals hinter dem Vorjahresergebnis zurück, sodass die Zahl der Beschäftigten in dieser Branche weiter gesunken ist. Diese Entwicklung war zugleich prägend für das Ergebnis in der gesamten Hauptgruppe (-3,1%). Für das **Gebrauchsgütergewerbe** – der mit Abstand kleinsten industriellen Hauptgruppe in Brandenburg – werden keine Angaben zum Umsatz veröffentlicht. Die Zahl der Beschäftigten hat im Berichtshalbjahr um 5,7% gegenüber dem Vorjahr zugenommen, wobei sich der Anstieg auf viele kleinere Einzelbereiche verteilte.

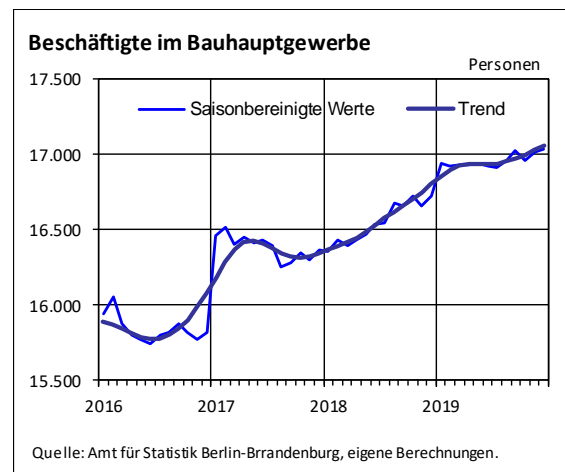
Spürbar nachgelassen hat die Dynamik im brandenburgischen **BAUHAUPTGEWERBE**. Die Umsätze bei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten lagen im Berichtszeitraum saisonbereinigt um 2,8% unter dem Niveau der Vorperiode, nachdem sie im 1. Halbjahr noch um 15,7% zugenommen hatten. Die im Jahresverlauf zu beobachtende Wachstumsabschwächung zeigt sich weniger deutlich im Vorjahresvergleich. Der Anstieg der Erlöse fiel mit einem Plus von 13,1% nur geringfügig niedriger aus als in der Vorperiode (+15,8%), blieb aber kräftig. Dies gilt auch, wenn der Anstieg der Baupreise um gut 5% in Rechnung gestellt wird.



Parallel zur Verlangsamung des Umsatzwachstums hat sich der Anstieg der Beschäftigung im Bauhauptgewerbe abgeschwächt. Saisonbereinigt lag die Zahl der Beschäftigten nur noch um 0,3% höher als in der Vorperiode, nach +1,6% in der ersten Jahreshälfte. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte ein Plus von 1,9%, was allerdings mit einem Rückgang der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 2,4% einherging.

Dank eines ungewöhnlich kräftigen Umsatzsprungs im Dezember blieb der **Wohnungsbau** in Brandenburg auf Wachstumskurs. Im Berichtszeitraum sind die Umsätze um 57,3% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, nach einem Plus von 22,0% in der Vorperiode. Auch nach Berücksichtigung der um gut 5% gestiegenen Preise für die Errichtung von Wohngebäuden, verbleibt ein beachtliches reales Plus. Unbeschadet des starken Einflusses unregelmäßiger

Abrechnungstermine hat sich die Wohnungsbautätigkeit zum Jahresende hin wohl etwas verlangsamt. Hierfür spricht, dass die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 4,8% gegenüber dem Vorjahr gesunken ist, nach +1,5% in der Vorperiode. Akuter Grund zur Sorge besteht jedoch nicht, da parallel hierzu die Zahl der Baugenehmigungen um 8,7% und die Auftragsbestände um 7,4% zugenommen haben. Die Auftragspolster haben damit eine überaus große Reichweite von gut acht Monaten erreicht.



Im Zuge der konjunkturellen Abschwächung ist das Erlöswachstum im **gewerblichen und industriellen Bau** zum Erliegen gekommen. Die Umsätze lagen in der Berichtsperiode um 1,5% unter dem Vorjahreswert, nachdem sie in der Vorperiode noch um 4,6% zugenommen hatten. Nimmt man den Anstieg der Baupreise von 5,5% mit ins Bild, fällt das Minus noch deutlich größer aus. Der Befund einer rückläufigen Bautätigkeit im Wirtschaftsbau wird darüber hinaus auch durch die abermals um 0,9% verringerte Zahl der geleisteten Arbeitsstunden gestützt (1. Halbjahr: -0,6%). Auch in dieser Bausparte besitzen die Betriebe noch erhebliche Auftragsreserven. Zum Ende des Berichtszeitraums übertrafen die Auftragspolster den Vorjahresstand um gut 50%, wodurch sich deren Reichweite auf gut acht Monate erhöht hat. Nach kräftigen Erlöszuwächsen in den Vorperioden hat sich die Dynamik im **öffentlichen und Straßenbau** merklich abgekühlt. Umsatz und geleistete Arbeitsstunden gingen im Berichtszeitraum um 2,9% bzw. 2,7% zurück, nachdem sie zuvor

noch um 24,9% bzw. 13,7% gestiegen waren. In den Umfragen der Industrie- und Handelskammern wurde bemängelt, dass es in größerem Umfang zu Verzögerungen bei öffentlichen Genehmigungs- und Planungsverfahren gekommen sei. Immerhin sprechen die zuvor schon recht hohen und zum Jahresende nochmals um 20,6% über dem Vorjahresstand liegenden Auftragspolster dafür, dass ein nachhaltiger Einbruch der Bautätigkeit in dieser Bauparte nicht zu erwarten ist.

Das sich verlangsamende Wachstum im Wohnungsbau hat auch im **AUSBAUGEWERBE** seine Spuren hinterlassen. Zwar übertrafen die Umsätze bei Betrieben mit mehr als 23 Beschäftigten ihr Vorjahresniveau um 4,3%. Bringt man jedoch den Anstieg der Preise für Ausbauarbeiten von rd. 5% in Abzug, wird offenkundig, dass die Geschäftstätigkeit real stagnierte. Die wenig dynamische Entwicklung im Ausbaugewerbe zeigte sich auch bei der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, die auf dem Vorjahresniveau verharrte.

Bei den **UNTERNEHMENSNAHEN DIENSTLEISTUNGEN** hat sich das moderate Wachstum im Berichtshalbjahr fortgesetzt. Die Umsätze übertrafen das Vorjahresergebnis um 1,7%, nach +1,4% in der Vorperiode. Die Entwicklung blieb damit leicht hinter derjenigen im Bundesgebiet zurück (+2,4%).



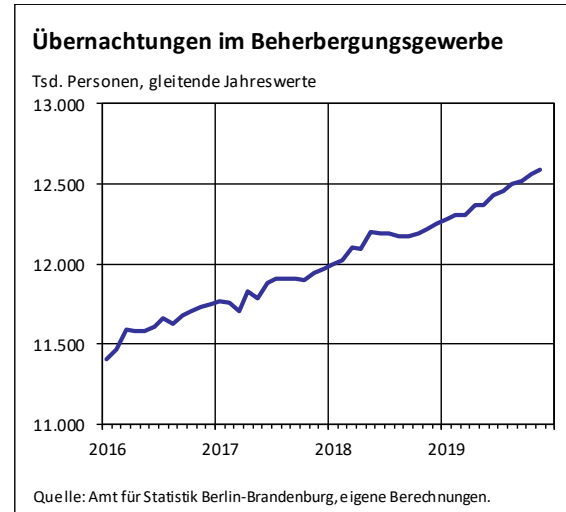
Unverändert kräftig expandierten die Erlöse im Bereich *Information und Kommunikation*. Daneben setzte sich auch die gute Geschäftsentwicklung bei den Freiberuflern, insbesondere in den baunahen Tätigkeiten fort. Gedrückt wurde das Wachstum durch die Insolvenz des Charterflugunternehmens „Germania“ im April 2019. Entsprechend fiel das Umsatzwachstum in der ansonsten florierenden *Logistikbranche* mit einem Plus von nur 0,8% im Vorjahresvergleich sehr mager aus. Erlösrückgänge waren bei den *sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen* zu verzeichnen. Hier wirkte sich zum einen die rückläufige Nachfrage nach Wach- und Sicherheitspersonal im Zusammenhang mit der abnehmenden Zahl an Flüchtlingsunterkünften aus. Daneben kam aber auch der Abbau von Zeitarbeit vornehmlich in der Industrie zum Tragen. Hierin liegt auch die wesentliche Ursache für die im Berichtszeitraum um 1,7% gegenüber dem Vorjahr gesunkene Zahl der Beschäftigten im Bereich unternehmensnaher Dienstleistungen, nach einem Zuwachs um 0,9% zuvor.

Angesichts guter Rahmenbedingungen in Form von steigenden Einkommen und zunehmender Beschäftigung hat sich das Erlöswachstum im brandenburgischen **EINZELHANDEL** (ohne Kfz-Handel) fortgesetzt. Die realen Umsätze stiegen im Berichtshalbjahr um 2,5% gegenüber dem Vorjahr, was exakt der Rate der Vorperiode entsprach. Dabei zeigten sich nur geringe Unterschiede in den einzelnen Sparten des stationären Handels. Der *Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen*, der vorwiegend durch den Internethandel geprägt wird, wies im Berichtshalbjahr infolge eines schwachen Weihnachtsgeschäfts sogar ein Minus von 0,1% aus. Im Einklang mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit hat auch die Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel zugenommen. Der Anstieg um 0,7% wurde begleitet von einem Rückgang an Vollzeitstellen und einer Zunahme von Teilzeit arbeitenden Personen.

Auf Wachstumskurs blieb auch das brandenburgische **GASTGEWERBE**. Die realen Umsätze legten im Berichtszeitraum um 2,6% gegenüber dem Vorjahr zu, nach einem Anstieg um 2,2% in der Vorperiode. Die größten Umsatzzuwächse waren mit einem Plus von 3,6% in der Gastronomie zu verzeichnen. Nur wenig geringer fielen die Umsatzgewinne im *Beherbergungsgewerbe* aus (+2,9%). Hieran dürfte die um 2,3% gegenüber dem Vorjahr gestiegene Zahl an Übernachtungen großen Anteil gehabt haben. Die durchschnittliche Bettenauslastung erhöhte sich auf 36,7% und war damit einen Prozentpunkt höher als vor Jahresfrist. Mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit hat auch die Zahl der Beschäftigten im brandenburgischen Gastgewerbe zugenommen. Nach dem kräftigen Anstieg in der Vorperiode (+5,1%), fiel die Zunahme im Berichtszeitraum mit einem Plus von 0,8% im Vorjahresvergleich jedoch deutlich geringer aus. Während sich die Zahl an Teilzeitstellen kräftig erhöht hat, nahm die Vollzeitbeschäftigung nur wenig zu.

Trotz Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums ist die **ARBEITSLOSIGKEIT** in Brandenburg weiter gesunken. Das Tempo des Rückgangs hat sich allerdings merklich verringert. Im Februar 2020 waren 78 700 Personen arbeitslos gemeldet. Dies waren 7 400 weniger als ein Jahr zuvor, nach -11 800 und -8 300 am Ende der Jahre 2017 und 2018. Die Arbeitslosenquote auf Basis der zivilen Erwerbspersonen lag im Februar 2020 bei 5,9% und war damit um 0,6 Prozentpunkte niedriger als vor Jahresfrist. Der Abstand zur Quote im Bundesgebiet (5,3%) hat sich nicht weiter verringert. Mit dem verlangsamten Rückgang der Arbeitslosigkeit ist das Angebot arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen wieder ausgeweitet worden, nachdem es in den Jahren 2017 und 2018 spürbar zurückgefahren worden war. Ende Februar 2020 nahmen rd. 20 000 Personen an Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung teil. Dies waren gut 2 000 mehr als ein Jahr zuvor. Abermals hat

die Zahl offener Stellen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1 000 abgenommen. Auch dies dürfte ein Zeichen für die in vielen Wirtschaftsbereichen verringerte Bereitschaft zur Einrichtung neuer Arbeitsplätze sein.



Ursächlich für den fortgesetzten Abbau der Arbeitslosigkeit war der Anstieg der **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGUNG**. Allerdings sind im Jahresverlauf deutlich weniger neue Arbeitsplätze als noch im Vorjahr geschaffen worden. Ende 2019 waren rd. 859 100 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, ein Plus von 7 100 im Vergleich zum Vorjahr. 2017 und 2018 hatte der Anstieg der regulären Beschäftigung noch 15 000 bzw. 12 800 betragen. Beschäftigungsverluste waren vor allem in der Industrie zu verzeichnen (-1 300 gegenüber dem Vorjahr), wo sich der seit Jahresbeginn 2019 einsetzende Abbau von Arbeitsplätzen fortgesetzt hat. Im Gegensatz zur ersten Jahreshälfte waren von dem Stellenabbau in diesem Bereich nicht mehr nur Zeitarbeitnehmer, sondern auch Festangestellte betroffen. Daneben wurden auch im Verkehrsgewerbe und der Lagerei Arbeitsplätze gestrichen. In diesem Wirtschaftszweig waren in der Vergangenheit besonders viele neue Stellen geschaffen worden. In den meisten anderen Zweigen des Dienstleistungsgewerbes hat sich die Zahl der Beschäftigten weiter erhöht. Die größten Zuwächse waren dabei im Gesundheitswesen und bei den unternehmensnahen Dienstleistungen zu verzeichnen.

Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage in Berlin und Brandenburg

	Seite
Berlin	
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit	2 *
2. Arbeitsmarkt	3 *
3. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten	4-5 *
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	6 *
5. Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes	7 *
6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe	8 *
7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	9 *
8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe	10 *
9. Wohnungsbau	11 *
10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel	12 *
11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr	13 *
12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern	14 *
13. Außenhandel nach Ländergruppen	15 *
14. Verbraucherpreisindex	16 *
15. Gewerbeanzeigen	17 *
Brandenburg	
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit	18 *
2. Arbeitsmarkt	19 *
3. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten	20-21 *
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	22 *
5. Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes	23 *
6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe	24 *
7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	25 *
8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe	26 *
9. Wohnungsbau	27 *
10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel	28 *
11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr	29 *
12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern	30 *
13. Außenhandel nach Ländergruppen	31 *
14. Verbraucherpreisindex	32 *
15. Gewerbeanzeigen	33 *

Zeichenerklärung

... Zahlenwert unbekannt oder Aussage nicht sinnvoll.

Redaktionsschluss: 31. März 2020.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit									
Zeitraum	insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche				
		Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr, Gastgew. Information, Kommunik.	Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche und sonst. private Dienstleister	
		insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe					insgesamt	dar. Öff. Dienstl., Erziehung, Unterricht ¹⁾
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet)									
Index 2015=100									
2013	93,78	96,00	96,63	91,33	93,79	88,75	97,93	93,04	88,21
2014	96,32	98,42	98,86	96,50	96,28	94,07	99,02	95,01	92,10
2015	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2016	105,33	104,80	104,19	103,82	105,48	104,77	102,77	108,75	105,66
2017	108,77	102,79	101,87	104,68	109,87	110,76	105,26	113,98	107,00
2018	111,80	104,51	104,24	111,83	112,83	113,90	108,79	116,23	109,11
2019	115,15	103,23	102,74	117,22	116,55	118,28	113,40	118,56	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2013	0,3	-6,3	-6,2	0,3	1,4	2,6	1,2	0,9	-1,1
2014	2,7	2,5	2,3	5,7	2,7	6,0	1,1	2,1	4,4
2015	3,8	1,6	1,2	3,6	3,9	6,3	1,0	5,2	8,6
2016	5,3	4,8	4,2	3,8	5,5	4,8	2,8	8,8	5,7
2017	3,3	-1,9	-2,2	0,8	4,2	5,7	2,4	4,8	1,3
2018	2,8	1,7	2,3	6,8	2,7	2,8	3,4	2,0	2,0
2019	3,0	-1,2	-1,4	4,8	3,3	3,9	4,2	2,0	...
Erwerbstätige									
Tausend									
2013	1.779	138	120	83	1.558	455	402	700	516
2014	1.812	139	120	82	1.591	465	411	715	529
2015	1.851	139	120	82	1.630	478	424	727	542
2016	1.902	136	118	83	1.683	495	444	743	555
2017	1.960	136	118	85	1.738	511	466	762	570
2018	2.016	138	119	88	1.790	529	481	780	585
2019	2.065	139	119	90	1.835	541	494	800	600
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2013	1,9	-1,1	-0,7	1,1	2,3	2,6	1,8	2,3	2,2
2014	1,9	0,4	0,4	-0,3	2,1	2,1	2,2	2,1	2,4
2015	2,1	0,1	0,2	0,2	2,4	2,8	3,2	1,7	2,5
2016	2,8	-2,0	-2,0	0,5	3,3	3,6	4,7	2,2	2,4
2017	3,0	0,4	-0,3	2,5	3,3	3,2	4,8	2,4	2,7
2018	2,9	1,5	1,4	3,3	2,9	3,4	3,3	2,4	2,6
2019	2,4	0,5	0,2	2,4	2,6	2,4	2,7	2,5	2,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

*) Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020 bzw. Februar 2020 (Erwerbstätigenrechnung).

1) Erwerbstätige einschließlich Gesundheitswesen.

2. Arbeitsmarkt ¹⁾											
Zeitraum Perioden- endstände	registrierte Arbeits- lose	Arbeitslo- senquote in vH aller zivilen Erwerbs- personen	ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen				Offene Stellen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
			Aufnahme einer Erwerbs- tätigkeit 2)	Sonstige Förderung				Ins- gesamt	darunter		
				Weiter- bildung / Trainings- maßnah- men	Beschäf- tigungs- schaff. Maßnahm. BSM 3)	dar. Arbeits- gelegen- heiten			Produzie- rendes Gewerbe	Dienstlei- stungen	
Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
2014	191 813	10,5	9 291	23 370	15 504	10.412	21 845	1 288 000	182 623	1 105 019	
2015	184 267	10,1	10 550	25 624	11 213	8.735	25 090	1 339 894	186 725	1 152 828	
2016	172 604	9,2	11 447	25 486	10 739	7.132	27 206	1 397 409	190 228	1 206 813	
2017	159 572	8,4	10 349	21 796	10 078	6.792	24 573	1 457 214	197 185	1 259 606	
2018	146 739	7,6	10 108	23 412	9 309	6.377	26 900	1 510 736	200 831	1 309 344	
2019	150 150	7,7	11 225	23 976	10 992	6 117	24 133	1 561 900	205 200	1 356 000	
2020											
2019 1.Vj	150 700	7,8	9 997	25 455	8 280	6.374	31 774	1 516 487	202 290	1 313 614	
2019 2.Vj	152 615	7,8	10 843	25 012	9 255	6.543	27 418	1 527 912	203 835	1 323 459	
2019 3.Vj	152 366	7,8	11 252	24 185	10 376	6.377	26 956	1 552 400	207 300	1 344 400	
2019 4.Vj	150 150	7,7	11 225	23 976	10 992	6 117	24 133	1 561 900	205 200	1 356 000	
2020 1.Vj *)	156 590	8,0	10 772	25 183	10 842	5 626	24 976				
2020 2.Vj											
2020 3.Vj											
2020 4.Vj											
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum											
2014	-9 856	-0,7	995	211	-4 206	-2 641		37 558	1 395	36 185	
2015	-7 546	-0,4	1 259	2 254	-4 291	-1 677	3 245	51 894	4 102	47 809	
2016	-11 663	-0,9	897	- 138	- 474	-1 603	2 116	57 515	3 503	53 985	
2017	-13 032	-0,8	-1 098	-3 690	- 661	- 340	-2 633	59 805	6 957	52 793	
2018	-12 833	-0,8	- 241	1 616	- 769	- 415	2 327	53 522	3 646	49 738	
2019	3 411	0,1	1 117	564	1 683	- 260	-2 767	51 164	4 369	46 656	
2020 *)	3 537	0,1	958	661	2 578	- 661	-5 297				
2019 1.Vj	-11 072	-0,7	395	2 317	- 991	295	7 204	52 828	4 364	48 348	
2019 2.Vj	- 854	-0,1	1 076	1 557	- 405	- 120	2 019	51 664	3 507	48 092	
2019 3.Vj	- 189	-0,1	1 035	2 037	809	- 209	1 084	50 486	4 446	45 924	
2019 4.Vj	3 411	0,1	1 117	564	1 683	- 260	-2 767	51 164	4 369	46 656	
2020 1.Vj *)	3 537	0,1	958	661	2 578	- 661	-5 297				
2020 2.Vj											
2020 3.Vj											
2020 4.Vj											

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: Februar 2020.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Eingliederungszuschüsse sowie bis 2012 die Förderung der Selbständigkeit.

3) Insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Bürgerarbeit (bis Ende 2014).

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe					Bauhauptgewerbe			Arbeitsmarkt
	Auftrags- einträge 1)	Umsatz insgesamt	Umsatz Inland	Umsatz Ausland	Be- schäftigte	Auftrags- einträge	Baugew. Umsatz	Be- schäftigte	Arbeits- lose
	2015=100	Mio Euro				Mio Euro			Personen
2017 1.Vj	92,2	5.882,7	2.390,7	3.500,2	78.988	...	667,5	13.333	173.353
2017 2.Vj	96,2	5.812,5	2.258,6	3.561,4	79.135	...	679,7	13.551	169.489
2017 3.Vj	101,8	5.876,8	2.310,7	3.549,6	79.359	...	712,6	13.621	167.596
2017 4.Vj	96,7	5.949,4	2.485,2	3.468,3	79.659	...	713,0	13.564	165.024
2018 1.Vj	97,0	5.952,9	2.427,5	3.535,0	79.981	...	853,6	13.245	159.995
2018 2.Vj	97,2	5.987,8	2.452,3	3.535,7	79.979	...	816,5	13.364	157.834
2018 3.Vj	102,4	6.043,5	2.509,7	3.523,5	79.948	...	885,4	13.349	155.482
2018 4.Vj	115,6	6.339,2	2.672,8	3.654,0	81.105	...	898,7	13.577	151.201
2019 1.Vj	106,3	6.216,5	2.496,4	3.725,6	80.379	...	809,9	14.214	148.797
2019 2.Vj	104,2	6.251,4	2.601,1	3.633,4	79.879	...	862,8	14.371	152.803
2019 3.Vj	109,2	6.566,6	2.623,7	3.908,4	78.611	...	871,7	14.665	154.708
2019 4.Vj	95,8	6.162,2	2.783,1	3.432,1	75.969	...	910,0	14.885	154.045
Veränderung gegenüber der Vorperiode in Prozent									
2018 H1	-2,2	1,0	1,7	0,8	0,6	...	17,2	-2,1	-4,4
H2	12,2	3,7	6,2	1,5	0,7	...	6,8	1,2	-3,5
2019 H1	-3,4	0,7	-1,6	2,5	-0,5	...	-6,2	6,2	-1,7
H2	-2,6	2,1	6,1	-0,3	-3,5	...	6,5	3,4	2,4
2017 1.Vj	3,0	2,5	6,6	-0,2	0,0	...	8,7	4,9	-1,8
2017 2.Vj	4,4	-1,2	-5,5	1,7	0,2	...	1,8	1,6	-2,2
2017 3.Vj	5,8	1,1	2,3	-0,3	0,3	...	4,8	0,5	-1,1
2017 4.Vj	-5,0	1,2	7,6	-2,3	0,4	...	0,1	-0,4	-1,5
2018 1.Vj	0,3	0,1	-2,3	1,9	0,4	...	19,7	-2,3	-3,0
2018 2.Vj	0,2	0,6	1,0	0,0	0,0	...	-4,3	0,9	-1,4
2018 3.Vj	5,4	0,9	2,3	-0,3	0,0	...	8,4	-0,1	-1,5
2018 4.Vj	12,8	4,9	6,5	3,7	1,4	...	1,5	1,7	-2,8
2019 1.Vj	-8,0	-1,9	-6,6	2,0	-0,9	...	-9,9	4,7	-1,6
2019 2.Vj	-2,0	0,6	4,2	-2,5	-0,6	...	6,5	1,1	2,7
2019 3.Vj	4,8	5,0	0,9	7,6	-1,6	...	1,0	2,0	1,2
2019 4.Vj	-12,3	-6,2	6,1	-12,2	-3,4	...	4,4	1,5	-0,4

Quelle: Ursprungswerte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10.

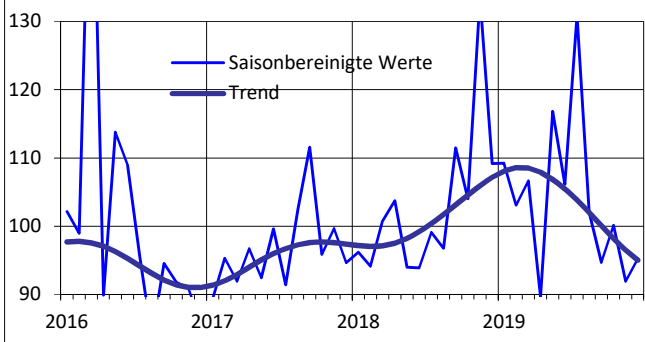
(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

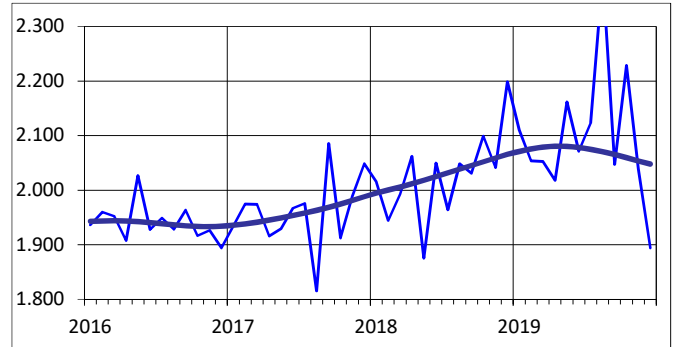
1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe.

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

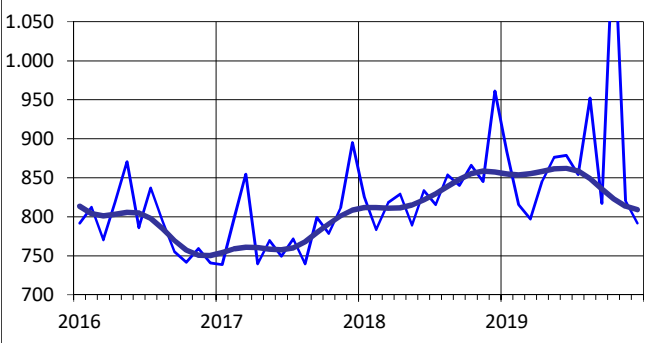
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2015=100



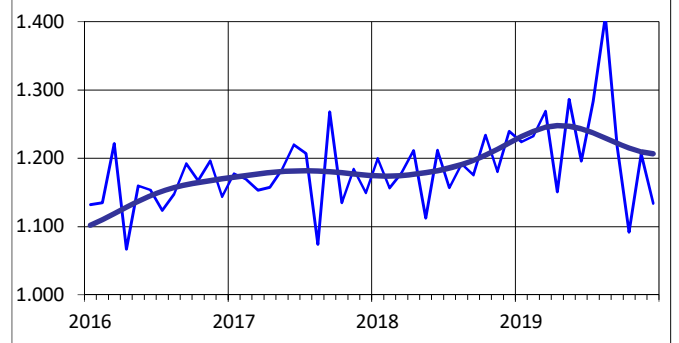
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



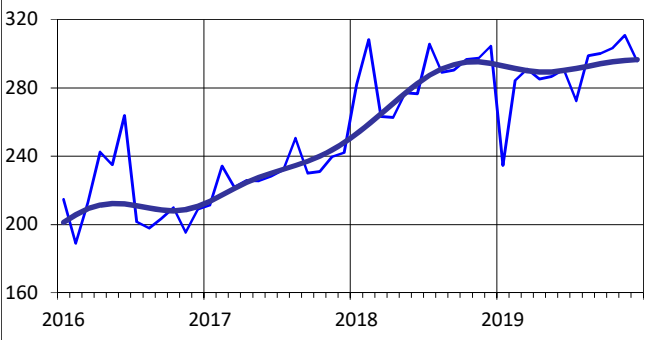
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



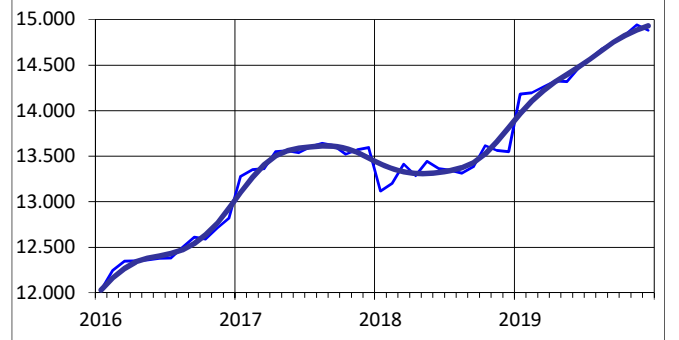
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



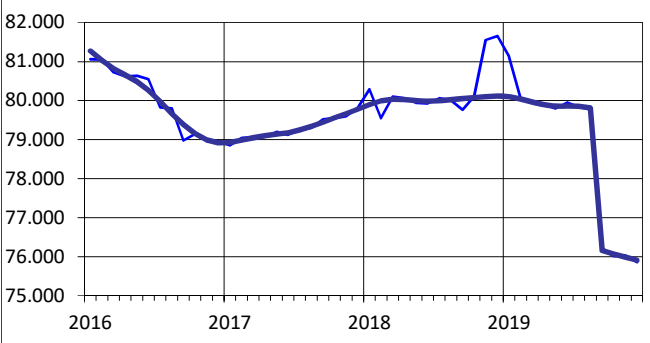
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



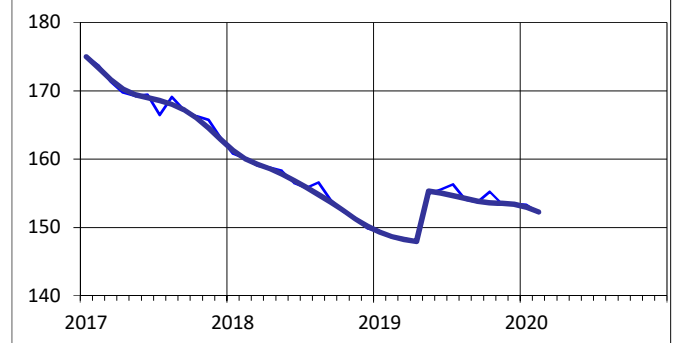
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Arbeitslose Tsd. Personen



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Bergbau, Steine, Erden, Verarbeitendes Gewerbe	davon		darunter Produzenten von				nachrichtlich
		Inlands- umsatz	Auslands- umsatz	Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern	Export- quote
Mio EUR								Prozent
2014	22 301,3	9 704,2	12 597,1	...	6 245,2	...	10 107,9	56,5
2015	23 306,1	10 286,1	13 020,1	...	6 237,9	...	10 849,9	55,9
2016	23 365,1	9 486,3	13 878,8	...	6 111,0	...	11 010,8	59,4
2017	23 530,6	9 452,4	14 078,2	...	5 821,3	...	11 154,5	59,8
2018	24 180,4	10 003,1	14 177,4	...	6 209,1	...	11 285,6	58,6
2019	25 021,2	10 411,5	14 609,7	...	6 304,0	...	11 848,5	58,4
2018 1.Vj	5 843,5	2 336,0	3 507,5	...	1 375,1	...	2 733,9	60,0
2018 2.Vj	6 057,8	2 424,4	3 633,4	...	1 523,4	...	2 784,2	60,0
2018 3.Vj	5 960,8	2 491,7	3 469,1	...	1 541,6	...	2 803,5	58,2
2018 4.Vj	6 318,3	2 750,9	3 567,4	...	1 769,0	...	2 963,9	56,5
2019 1.Vj	6 080,4	2 380,2	3 700,2	...	1 495,4	...	2 812,3	60,9
2019 2.Vj	6 281,0	2 561,6	3 719,4	...	1 497,1	...	3 011,2	59,2
2019 3.Vj	6 519,7	2 635,1	3 884,6	...	1 683,8	...	3 067,6	59,6
2019 4.Vj	6 140,0	2 834,5	3 305,5	...	1 627,7	...	2 957,4	53,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent								
2014	2,7	1,5	3,6	...	5,5	...	0,6	x
2015	4,5	6,0	3,4	...	-0,1	...	7,3	x
2016	0,3	-7,8	6,6	...	-2,0	...	1,5	x
2017	0,7	-0,4	1,4	...	-4,7	...	1,3	x
2018	2,8	5,8	0,7	...	6,7	...	1,2	x
2019	3,5	4,1	3,0	...	1,5	...	5,0	x
2018 1.Hj	1,4	4,1	-0,3	...	5,0	...	-0,2	x
2018 2.Hj	4,1	7,4	1,7	...	8,2	...	2,5	x
2019 1.Hj	3,9	3,8	3,9	...	3,2	...	5,5	x
2019 2.Hj	3,1	4,3	2,2	...	0,0	...	4,5	x
2018 1.Vj	-0,9	-0,9	-0,8	...	1,8	...	-3,6	x
2018 2.Vj	3,7	9,4	0,3	...	8,1	...	3,4	x
2018 3.Vj	2,5	8,4	-1,3	...	5,7	...	3,7	x
2018 4.Vj	5,6	6,6	4,8	...	10,4	...	1,5	x
2019 1.Vj	4,1	1,9	5,5	...	8,7	...	2,9	x
2019 2.Vj	3,7	5,7	2,4	...	-1,7	...	8,2	x
2019 3.Vj	9,4	5,8	12,0	...	9,2	...	9,4	x
2019 4.Vj	-2,8	3,0	-7,3	...	-8,0	...	-0,2	x

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

5. Umsatz in ausgewählten bedeutenden Wirtschaftszweigen im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾							
Zeitraum	Herstellung von Metall-zeugnissen	Elektrotech-nische Erzeugnisse	Elektrische Ausrüstungen	Maschinenbau	Herstellung von Drucker-zeugnissen	Pharma-zeutische Industrie	Nahrungs- und Futtermittel
	Mio EUR						
2014	961,5	2 225,8	1 617,1	2 002,2	647,7	6 406,6	1 856,5
2015	910,7	2 253,4	1 780,8	1 900,0	...	6 953,4	2 085,2
2016	803,8	2 198,1	1 841,5	2 189,7	655,4	7 268,8	2 138,9
2017	763,0	2 347,8	1 845,0	2 011,5	668,8	7 504,1	2 101,4
2018	878,2	2 908,9	1 871,8	1 995,4	720,5	7 581,7	2 055,8
2019	835,2	2 913,9	1 883,7	2 047,2	756,0	8 203,7	2 018,8
2018 1.Vj	238,1	618,4	474,4	470,7	191,8	1 826,0	505,2
2018 2.Vj	211,0	728,9	452,3	499,2	188,7	1 894,7	478,6
2018 3.Vj	213,3	754,6	468,2	497,3	177,8	1 856,7	513,2
2018 4.Vj	215,8	807,0	476,8	528,1	162,3	2 004,3	558,9
2019 1.Vj	221,4	744,4	470,5	486,2	207,2	1 893,5	483,8
2019 2.Vj	211,2	732,3	449,6	471,4	197,3	2 117,5	475,4
2019 3.Vj	211,8	751,5	507,5	498,4	188,8	2 140,6	509,5
2019 4.Vj	190,7	685,7	456,1	591,2	162,8	2 052,0	550,1
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent						
2014	3,6	4,3	-7,0	-4,8	7,6	2,9	-11,4
2015	-5,3	1,2	10,1	-5,1	...	8,5	12,3
2016	-11,7	-2,5	3,4	15,3	...	4,5	2,6
2017	-5,1	6,8	0,2	-8,1	2,0	3,2	-1,8
2018	15,1	23,9	1,5	-0,8	7,7	1,0	-2,2
2019	-4,9	0,2	0,6	2,6	4,9	8,2	-1,8
2018 1.Hj	17,3	20,5	3,5	-6,1	12,5	-1,1	-0,8
2018 2.Hj	12,9	27,0	-0,4	4,8	2,8	3,2	-3,4
2019 1.Hj	-3,7	9,6	-0,7	-1,3	6,3	7,8	-2,5
2019 2.Hj	-6,2	-8,0	2,0	6,3	3,4	8,6	-1,2
2018 1.Vj	23,4	11,4	8,6	-9,9	15,6	-6,6	1,7
2018 2.Vj	11,2	29,5	-1,4	-2,2	9,6	4,8	-3,3
2018 3.Vj	11,0	24,1	-8,8	1,2	1,9	4,9	-3,5
2018 4.Vj	14,8	29,8	9,4	8,3	3,9	1,7	-3,3
2019 1.Vj	-7,0	20,4	-0,8	3,3	8,0	3,7	-4,2
2019 2.Vj	0,1	0,5	-0,6	-5,6	4,5	11,8	-0,7
2019 3.Vj	-0,7	-0,4	8,4	0,2	6,2	15,3	-0,7
2019 4.Vj	-11,6	-15,0	-4,3	11,9	0,3	2,4	-1,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾										
Zeitraum	Be- schäftigte insgesamt	darunter Produzenten von				Umsatz je Be- schäftigten insgesamt	darunter Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
		Personen					EUR			
2014	80 709	23 063	31 083	3 065	23 498	276 316	...	200 918	...	430 155
2015	81 423	23 039	31 842	3 039	23 503	286 235	...	195 900	...	461 635
2016	80 022	22 798	30 804	3 109	23 311	291 984	...	198 386	...	472 349
2017	79 283	23 359	29 923	3 147	22 853	296 794	...	194 539	...	488 087
2018	80 250	23 267	29 667	3 467	23 849	301 312	...	209 295	...	473 201
2019	78 704	22 843	29 473	3 857	22 531	317 914	...	213 889	...	525 873
2018 1.Vj	79 724	23 206	29 468	3 449	23 601	73 296	...	46 665	...	115 842
2018 2.Vj	79 884	23 110	29 559	3 441	23 775	75 832	...	51 537	...	117 108
2018 3.Vj	80 100	22 933	29 794	3 442	23 931	74 417	...	51 742	...	117 151
2018 4.Vj	81 293	23 819	29 846	3 536	24 092	77 723	...	59 271	...	123 028
2019 1.Vj	80 141	23 208	29 465	3 776	23 693	75 871	...	50 751	...	118 698
2019 2.Vj	79 779	22 821	29 453	3 836	23 669	78 730	...	50 832	...	127 221
2019 3.Vj	78 754	22 772	29 561	3 869	22 551	82 787	...	56 959	...	136 026
2019 4.Vj	76 143	22 573	29 414	3 945	20 211	80 638	...	55 339	...	146 327
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	-0,3	-3,1	1,1	0,8	0,6	3,0	...	4,4	...	0,1
2015	0,9	-0,1	2,4	-0,9	0,0	3,6	...	-2,5	...	7,3
2016	-1,7	-1,0	-3,3	2,3	-0,8	2,0	...	1,3	...	2,3
2017	-0,9	2,5	-2,9	1,2	-2,0	1,6	...	-1,9	...	3,3
2018	1,2	-0,4	-0,9	10,2	4,4	1,5	...	7,6	...	-3,0
2019	-1,9	-1,8	-0,7	11,2	-5,5	5,5	...	2,2	...	11,1
2018 1.Hj	1,2	-0,8	-0,8	11,3	4,4	0,3	...	5,9	...	-4,5
2018 2.Hj	1,3	0,0	-0,9	9,1	4,3	2,8	...	9,1	...	-1,7
2019 1.Hj	0,2	-0,6	-0,2	10,5	0,0	3,7	...	3,4	...	5,6
2019 2.Hj	-4,0	-3,0	-1,1	12,0	-11,0	7,4	...	1,2	...	17,3
2018 1.Vj	1,3	-0,7	-0,8	11,5	4,6	-2,1	...	2,6	...	-7,9
2018 2.Vj	1,1	-1,0	-0,8	11,0	4,2	2,7	...	9,0	...	-0,8
2018 3.Vj	0,7	-2,0	-0,8	9,3	4,3	1,8	...	6,5	...	-0,6
2018 4.Vj	1,8	2,0	-1,0	8,9	4,3	3,7	...	11,6	...	-2,6
2019 1.Vj	0,5	0,0	0,0	9,5	0,4	3,5	...	8,8	...	2,5
2019 2.Vj	-0,1	-1,3	-0,4	11,5	-0,4	3,8	...	-1,4	...	8,6
2019 3.Vj	-1,7	-0,7	-0,8	12,4	-5,8	11,2	...	10,1	...	16,1
2019 4.Vj	-6,3	-5,2	-1,4	11,6	-16,1	3,8	...	-6,6	...	18,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Insgesamt	davon		davon Produzenten von			
		Inlandsaufträge	Auslandsaufträge	Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern
2015=100							
2014	101,2	88,9	109,7	101,4	85,3	92,7	124,3
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	103,5	103,3	103,7	99,8	106,6	102,1	104,0
2017	97,3	88,5	103,2	98,9	89,4	116,7	96,0
2018	102,3	103,1	101,8	98,9	104,5	120,5	94,1
2019	104,1	105,9	102,8	96,5	115,7	111,0	93,6
2018 1.Vj	96,0	91,0	99,4	106,8	84,8	106,3	94,8
2018 2.Vj	104,7	94,3	111,6	99,5	95,9	141,0	102,3
2018 3.Vj	101,8	108,4	97,5	94,3	109,7	113,4	93,6
2018 4.Vj	106,7	118,8	98,7	94,8	127,4	121,2	85,8
2019 1.Vj	105,7	103,7	107,0	106,2	108,4	115,9	97,0
2019 2.Vj	110,1	114,9	106,9	97,0	129,2	126,4	91,1
2019 3.Vj	109,4	121,1	101,6	98,1	137,0	103,2	89,7
2019 4.Vj	91,0	83,9	95,8	84,7	88,0	98,4	96,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	-5,4	-5,1	-5,6	-19,7	-5,5	8,7	3,0
2015	-1,2	12,5	-8,9	-1,4	17,2	7,9	-19,6
2016	3,5	3,3	3,7	-0,2	6,6	2,1	4,0
2017	-6,0	-14,4	-0,4	-0,9	-16,1	14,3	-7,7
2018	5,1	16,6	-1,4	-0,1	16,8	3,3	-2,0
2019	1,7	2,7	1,0	-2,4	10,7	-7,9	-0,5
2018 1.Hj	2,4	5,1	1,0	5,8	3,2	-1,7	1,3
2018 2.Hj	7,8	27,9	-3,8	-5,8	29,8	9,1	-5,3
2019 1.Hj	7,5	18,0	1,4	-1,5	31,5	-2,0	-4,6
2019 2.Hj	-3,9	-9,8	0,6	-3,3	-5,1	-14,1	3,9
2018 1.Vj	3,0	8,0	0,2	15,4	4,3	-6,6	-3,4
2018 2.Vj	1,9	2,6	1,6	-2,8	2,2	2,3	6,1
2018 3.Vj	0,2	18,8	-10,2	-8,6	7,7	2,6	-2,3
2018 4.Vj	16,3	37,5	3,5	-2,8	57,9	15,9	-8,4
2019 1.Vj	10,1	14,0	7,7	-0,6	27,9	9,1	2,4
2019 2.Vj	5,2	21,9	-4,3	-2,5	34,8	-10,3	-11,0
2019 3.Vj	7,5	11,8	4,2	4,0	24,9	-9,0	-4,2
2019 4.Vj	-14,7	-29,4	-3,0	-10,6	-30,9	-18,8	12,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr.

8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Auftragseingang				Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz				Ausbaugewerbe
	Bauhauptgewerbe				Bauhauptgewerbe					
	insgesamt	Wohnungsbau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßenbau	insgesamt	insgesamt	Wohnungsbau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßenbau	
	Mio Euro				Anzahl	Mio Euro				
2014	1 833,6	657,3	803,7	372,6	11 661	2 063,6	581,6	996,4	485,6	1 632,4
2015	1 889,0	720,4	767,4	401,1	11 727	2 200,3	705,2	1 027,2	467,8	1 721,6
2016	2 645,8	1 280,2	896,7	469,0	12 424	2 575,7	976,0	1 101,7	497,9	1 792,2
2017	2 504,3	1 131,8	790,7	581,8	13 503	2 773,4	1 131,5	1 110,6	531,3	1 871,8
2018	3 279,9	1 514,8	1 204,4	560,8	13 372	3 436,1	1 474,8	1 420,0	541,3	2 002,6
2019	3 583,0	1 599,3	1 398,7	584,9	14 530	3 474,4	1 532,4	1 377,6	564,4	2 203,0
2018 1.Vj	783,0	292,4	337,1	153,4	13 169	666,2	327,6	245,2	93,4	394,4
2018 2.Vj	760,4	395,8	219,7	144,9	13 381	804,8	345,4	325,1	134,3	450,9
2018 3.Vj	776,7	336,5	315,2	125,1	13 452	934,3	399,4	385,0	149,9	501,4
2018 4.Vj	959,8	490,1	332,3	137,4	13 486	1 030,8	402,4	464,8	163,7	655,9
2019 1.Vj	580,1	285,7	155,4	139,0	14 150	639,5	319,6	226,9	93,0	440,7
2019 2.Vj	831,6	413,7	272,0	145,9	14 395	844,4	391,2	315,7	137,5	512,3
2019 3.Vj	970,2	384,7	431,0	154,5	14 781	927,8	392,2	389,9	145,8	564,4
2019 4.Vj	1 201,1	515,2	540,3	145,5	14 795	1 062,7	429,5	445,1	188,0	685,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	4,2	10,4	10,0	-14,0	2,9	-2,4	4,2	-7,1	0,4	7,3
2015	3,0	9,6	-4,5	7,7	0,6	6,6	21,2	3,1	-3,7	5,5
2016	40,1	77,7	16,8	16,9	5,9	17,1	38,4	7,3	6,4	4,1
2017	-5,3	-11,6	-11,8	24,0	8,7	7,7	15,9	0,8	6,7	4,4
2018	31,0	33,8	52,3	-3,6	-1,0	23,9	30,3	27,9	1,9	7,0
2019	9,2	5,6	16,1	4,3	8,7	1,1	3,9	-3,0	4,3	10,0
2018 1.Hj	27,0	25,0	52,4	-0,3	-0,8	23,6	30,6	30,4	-4,0	4,4
2018 2.Hj	34,7	42,2	52,2	-7,1	-1,2	24,1	30,1	26,2	6,6	9,0
2019 1.Hj	-8,5	1,6	-23,3	-4,5	7,5	0,9	5,6	-4,9	1,2	12,7
2019 2.Hj	25,0	8,9	50,0	14,3	9,8	1,3	2,5	-1,7	6,5	8,0
2018 1.Vj	45,5	44,4	67,7	13,9	-0,4	25,9	38,7	26,9	-6,3	2,9
2018 2.Vj	12,3	13,8	33,7	-12,0	-1,1	21,8	23,7	33,2	-2,3	5,7
2018 3.Vj	30,1	39,7	60,9	-22,1	-2,2	23,7	30,5	23,6	8,6	5,5
2018 4.Vj	38,7	43,9	44,7	12,7	-0,1	24,5	29,7	28,4	4,8	11,9
2019 1.Vj	-25,9	-2,3	-53,9	-9,4	7,4	-4,0	-2,5	-7,5	-0,4	11,7
2019 2.Vj	9,4	4,5	23,8	0,7	7,6	4,9	13,2	-2,9	2,4	13,6
2019 3.Vj	24,9	14,3	36,7	23,6	9,9	-0,7	-1,8	1,3	-2,7	12,6
2019 4.Vj	25,1	5,1	62,6	5,9	9,7	3,1	6,8	-4,2	14,9	4,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

9. Wohnungsbau							
Zeitraum	Baugenehmigungen (Wohnungen)	Auftragsbestand (Periodenende)	Baufertigstellungen (Wohnungen)		Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	gel. Arbeitsstunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	nachrichtlich
			Anzahl	Mio Euro ²⁾			Mio Euro	Tausend	Umsatz je Arbeitsstunde im Wohnungsbau
	Anzahl	Mio Euro	Anzahl	Mio Euro ²⁾	Mio Euro	Tausend	Euro / Stunde
2014	19 199	151,8	8 744	951,6	581,6	3 469	167,66
2015	22 365	276,5	10 722	1 169,6	705,2	3 873	182,09
2016	25 063	574,6	13 659	1 336,7	976,0	4 767	204,75
2017	24 743	529,1	15 669	1 442,6	1 131,5	5 648	200,34
2018	24 218	578,6	16 706	1 636,8	1 474,8	6 294	234,32
2019	22 524	684,4			1 532,4	7 000	218,92
2018 1.Vj	4 325	492,5	...	...	327,6	1 337	245,06
2018 2.Vj	7 281	540,6	...	...	345,4	1 630	211,93
2018 3.Vj	5 551	478,8	...	...	399,4	1 729	231,00
2018 4.Vj	7 061	578,6	...	...	402,4	1 598	251,79
2019 1.Vj	4 840	572,3	...	...	319,6	1 611	198,40
2019 2.Vj	6 506	583,2	...	...	391,2	1 756	222,76
2019 3.Vj	3 978	586,3	...	...	392,2	1 878	208,82
2019 4.Vj	7 200	684,4	...	...	429,5	1 755	244,74
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	53,4	21,6	31,7	54,3	4,2	6,9	-2,6
2015	16,5	82,1	22,6	22,9	21,2	11,6	8,6
2016	12,1	107,8	27,4	14,3	38,4	23,1	12,4
2017	-1,3	-7,9	14,7	7,9	15,9	18,5	-2,2
2018	-2,1	9,3	6,6	13,5	30,3	11,4	17,0
2019	-7,0	18,3			3,9	11,2	-6,6
2018 1.Hj	2,5	-10,9	...	...	30,6	9,9	18,8
2018 2.Hj	-6,1	9,3	...	...	30,1	12,9	15,3
2019 1.Hj	-2,2	7,9	...	...	5,6	13,5	-6,9
2019 2.Hj	-11,4	18,3	...	...	2,5	9,2	-6,1
2018 1.Vj	-18,8	-6,3	...	...	38,7	8,7	27,6
2018 2.Vj	21,5	-10,9	...	...	23,7	10,9	11,6
2018 3.Vj	-14,6	0,1	...	...	30,5	9,8	18,8
2018 4.Vj	1,9	9,3	...	...	29,7	16,3	11,6
2019 1.Vj	11,9	16,2	...	...	-2,5	20,5	-19,0
2019 2.Vj	-10,6	7,9	...	...	13,2	7,7	5,1
2019 3.Vj	-28,3	22,5	...	...	-1,8	8,6	-9,6
2019 4.Vj	2,0	18,3	...	...	6,8	9,8	-2,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

10. Einzelhandel										
Zeitraum	Umsatz, real					Beschäftigte				
	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen
		EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen	EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel	EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige			EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen	EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel	EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige	
	2015=100									
2014	93,4	96,5	98,9	91,7	92,1	98,0	99,0	103,4	96,6	94,8
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	102,3	100,1	99,9	102,2	111,2	101,4	98,5	101,5	102,1	106,3
2017	108,9	106,4	104,3	104,4	119,7	105,3	108,0	101,8	101,3	110,3
2018	111,7	108,9	106,8	103,2	130,9	106,8	110,8	99,5	102,2	113,5
2019	115,8	109,7	114,7	105,1	...	108,0	111,6	100,1	102,9	...
2018 1.Vj	105,8	106,0	101,6	94,5	123,5	105,8	110,0	100,5	100,6	113,4
2018 2.Vj	109,3	108,1	101,9	105,6	135,7	106,1	109,9	99,3	100,8	113,5
2018 3.Vj	106,9	104,3	99,9	101,9	129,9	106,7	110,4	98,4	101,9	113,2
2018 4.Vj	124,9	117,2	123,6	110,9	134,3	108,9	113,0	99,8	105,4	113,9
2019 1.Vj	108,9	104,7	105,3	98,0	134,4	107,0	111,1	99,8	102,1	112,9
2019 2.Vj	113,7	109,7	108,6	106,0	148,0	107,2	110,6	99,4	102,2	113,4
2019 3.Vj	111,6	106,6	110,7	103,5	142,8	107,9	111,8	99,3	102,7	113,6
2019 4.Vj	129,0	117,6	134,3	113,0	...	109,9	113,1	101,7	104,6	...
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
2014	3,4	-1,2	1,0	3,1	3,1	0,4	-1,4	-7,1	4,0	-2,5
2015	7,1	3,6	1,1	9,1	8,6	2,0	1,0	-3,3	3,5	5,5
2016	2,3	0,1	-0,1	2,2	11,2	1,4	-1,5	1,5	2,1	6,3
2017	6,4	6,3	4,4	2,2	7,6	3,8	9,7	0,3	-0,8	3,8
2018	2,6	2,3	2,4	-1,1	9,4	1,4	2,6	-2,3	0,9	2,9
2019	3,7	0,7	7,5	1,9	...	1,1	0,8	0,6	0,7	...
2019 1.Hj	3,5	0,1	5,1	1,9	9,0	1,1	0,8	-0,3	1,4	-0,3
2019 2.Hj	3,8	1,2	9,6	1,7	...	1,0	0,7	1,4	0,0	...
2018 1.Vj	4,1	7,8	2,7	-2,6	9,5	2,5	7,9	-1,3	-1,1	5,0
2018 2.Vj	1,9	0,5	2,9	1,2	10,3	0,6	0,3	-1,8	-0,5	3,7
2018 3.Vj	0,4	-0,8	0,2	-4,5	10,6	0,9	0,4	-2,8	1,4	2,3
2018 4.Vj	3,9	2,2	3,3	1,3	6,9	1,9	2,3	-3,1	3,7	0,9
2019 1.Vj	2,9	-1,2	3,6	3,7	8,9	1,2	1,0	-0,7	1,5	-0,4
2019 2.Vj	4,0	1,4	6,6	0,4	9,0	1,0	0,6	0,1	1,4	-0,2
2019 3.Vj	4,4	2,2	10,8	1,6	9,9	1,2	1,3	1,0	0,8	0,4
2019 4.Vj	3,3	0,4	8,7	1,9	...	0,9	0,1	1,9	-0,7	...

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Rückrechnung der Indizes.

1) Die Angaben ab 2019 sind vorläufig.

11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr											
Zeitraum	Umsatz, real				Beschäftigte				Fremdenverkehr		
	Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gäste	Über- nach- tungen	Aus- lastung der Betten
		Beher- bergungs- gewerbe	Gastro- nomie o. Caterer	Caterer		Beher- bergungs- gewerbe	Gastro- nomie o. Caterer	Caterer			
2015=100				2015=100				Tausend	Tausend	Prozent	
2014	97,3	99,9	94,3	99,2	95,9	100,3	93,7	95,5	11 871	28 689	58,3
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	12 369	30 250	60,5
2016	101,4	99,6	102,0	107,2	101,4	98,8	102,0	105,8	12 732	31 068	61,0
2017	102,0	102,3	101,5	108,5	102,0	101,8	99,6	115,3	12 966	31 150	60,1
2018	103,5	106,5	100,6	111,5	101,8	102,8	98,1	119,0	13 503	32 872	61,5
2019	104,6	107,8	101,0	116,8	103,2	102,5	97,7	131,3	13 963	34 124	62,7
2018 1.Vj	90,5	89,4	89,2	97,7	98,4	102,0	94,1	113,0	2 857	6 710	51,4
2018 2.Vj	107,3	110,6	105,1	113,7	103,6	102,6	101,1	116,2	3 577	8 589	64,2
2018 3.Vj	107,5	116,3	103,3	108,8	103,1	102,6	100,3	121,1	3 684	9 484	69,7
2018 4.Vj	108,6	109,9	104,6	125,9	102,1	103,9	97,1	125,8	3 384	8 088	60,3
2019 1.Vj	95,4	96,1	92,5	107,7	102,2	102,0	97,2	129,1	2 975	7 038	53,2
2019 2.Vj	108,6	113,6	105,2	116,4	105,0	102,1	99,9	135,2	3 707	9 068	67,2
2019 3.Vj	105,0	110,5	100,8	113,4	103,4	103,3	98,1	129,6	3 756	9 651	69,2
2019 4.Vj	109,6	111,1	105,7	129,9	102,4	102,6	95,8	131,4	3 525	8 368	60,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent											Punkte
2014	5,4	4,0	8,6	5,0	1,5	4,8	2,4	-5,3	4,8	6,5	1,9
2015	2,8	0,1	6,0	0,8	4,3	-0,3	6,7	4,7	4,2	5,4	2,3
2016	1,4	-0,4	2,0	7,2	1,4	-1,2	2,0	5,8	2,9	2,7	0,5
2017	0,6	2,7	-0,5	1,2	0,6	3,0	-2,4	9,0	1,8	0,3	-1,0
2018	1,5	4,1	-0,9	2,8	-0,2	1,0	-1,5	3,2	4,1	5,5	1,4
2019	1,1	1,2	0,4	4,7	1,4	-0,3	-0,4	10,3	3,4	3,8	1,2
2019 1.Hj	3,1	4,8	1,7	6,0	2,6	-0,2	1,0	15,3	3,9	5,3	2,4
2019 2.Hj	-0,7	-2,0	-0,7	3,7	0,3	-0,3	-1,8	5,7	3,0	2,5	-0,1
2018 1.Vj	-0,9	-0,4	0,2	-8,2	-1,1	2,1	-2,2	-1,4	6,0	6,3	1,1
2018 2.Vj	0,8	1,8	0,7	0,9	-0,8	1,8	-2,4	0,9	3,2	2,6	-0,9
2018 3.Vj	0,7	9,5	-5,8	4,7	-0,8	-0,1	-2,1	6,7	2,7	5,7	2,1
2018 4.Vj	4,8	7,0	1,6	13,6	1,8	0,7	1,0	6,8	5,2	7,9	3,4
2019 1.Vj	5,4	7,5	3,7	10,2	3,9	0,0	3,3	14,2	4,1	4,9	1,9
2019 2.Vj	1,2	2,7	0,1	2,4	1,4	-0,5	-1,2	16,4	3,7	5,6	3,0
2019 3.Vj	-2,3	-5,0	-2,4	4,2	0,3	0,7	-2,2	7,0	1,9	1,8	-0,5
2019 4.Vj	0,9	1,1	1,1	3,2	0,3	-1,3	-1,3	4,5	4,2	3,5	0,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

1) Die Angaben ab 2019 sind vorläufig.

12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern (DL)										
Zeitraum	Umsatz, insgesamt	davon				Beschäftigte, insgesamt	davon			
		Verkehr und Lagerei	Information und Kommuni- kation	Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm.	Sonst. DL für Unter- nehmen		Verkehr und Lagerei	Information und Kommuni- kation	Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm.	Sonst. DL für Unter- nehmen
Nr. der WZ 2008	H+J+M+N	H	J	M	N	H+J+M+N	H	J	M	N
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	103,6	89,4	104,9	109,7	112,1	107,0	103,2	107,7	107,5	108,3
2017	112,5	97,2	113,5	120,0	121,1	113,9	107,1	115,9	114,9	115,8
2018	115,4	89,5	120,5	124,4	128,9	117,8	102,2	126,6	120,6	119,6
2019	121,3	92,8	129,6	131,3	131,5	122,7	106,2	137,9	124,6	121,6
2018 1.Vj	105,4	87,8	107,3	109,0	121,8	115,4	100,9	122,2	119,3	117,1
2018 2.Vj	111,1	87,5	113,7	119,8	126,9	117,5	100,9	125,8	120,7	119,9
2018 3.Vj	114,6	89,0	118,5	122,3	131,8	119,2	103,3	128,1	122,0	121,1
2018 4.Vj	130,5	93,9	142,4	146,4	135,2	119,1	103,9	130,2	120,2	120,5
2019 1.Vj	110,6	86,3	117,0	113,8	128,9	120,7	104,7	133,5	122,7	120,7
2019 2.Vj	117,5	93,4	123,0	126,6	128,8	122,2	105,3	136,9	124,1	121,8
2019 3.Vj *)	120,4	96,0	126,0	129,1	132,2	123,1	105,7	139,6	124,7	122,1
2019 4.Vj *)	136,7	95,5	152,3	155,6	135,9	124,6	109,1	141,7	126,8	121,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2015	5,2	3,6	8,1	5,0	3,4	5,2	4,1	7,7	4,7	4,7
2016	3,6	-10,6	4,9	9,7	12,1	7,0	3,2	7,7	7,5	8,3
2017	8,7	8,7	8,2	9,4	8,0	6,5	3,8	7,6	6,9	7,0
2018	2,5	-7,9	6,1	3,7	6,5	3,4	-4,5	9,2	4,9	3,3
2019	5,1	3,6	7,5	5,6	2,0	4,1	3,9	9,0	3,3	1,6
2018 1.Hj	2,5	-5,3	4,6	1,1	10,5	3,7	-5,0	8,5	5,8	4,0
2018 2.Hj	2,6	-10,2	7,4	6,0	3,0	3,2	-4,1	9,9	4,0	2,6
2019 1.Hj	5,4	2,5	8,6	5,1	3,6	4,3	4,1	9,0	2,8	2,3
2019 2.Hj *)	4,9	4,7	6,7	6,0	0,4	4,0	3,7	8,9	3,8	0,9
2018 1.Vj	2,6	5,4	3,4	-4,3	9,5	3,4	-4,3	7,2	5,9	3,6
2018 2.Vj	2,4	-14,1	5,8	6,5	11,4	3,9	-5,6	9,7	5,7	4,3
2018 3.Vj	1,4	-14,3	5,9	6,8	4,4	3,7	-4,4	10,1	5,5	3,1
2018 4.Vj	3,6	-5,9	8,7	5,4	1,6	2,7	-3,8	9,8	2,6	2,1
2019 1.Vj	5,0	-1,7	9,1	4,4	5,9	4,6	3,8	9,2	2,8	3,1
2019 2.Vj	5,8	6,7	8,1	5,7	1,5	4,1	4,4	8,8	2,8	1,6
2019 3.Vj *)	5,1	7,9	6,3	5,5	0,3	3,3	2,4	9,0	2,2	0,8
2019 4.Vj *)	4,8	1,7	6,9	6,3	0,5	4,6	5,0	8,9	5,5	1,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Berlin. Eigene Berechnungen.

*) Vorläufige Ergebnisse.

13. Außenhandel									
Zeitraum	Einfuhr insgesamt	Ausfuhr insgesamt	darunter						
			EU- Länder	darunter Euro-Zone	EFTA- ¹⁾ Länder	NAFTA- ¹⁾ Länder	übrige Länder Amerikas	ASEAN- ¹⁾ Länder	übrige Länder Asiens
2014	9 698,7	13 308,6	6 046,3	3 588,3	507,1	1 751,1	431,6	404,0	2 684,7
2015	11 728,7	14 077,9	6 094,5	3 511,5	711,0	1 961,4	411,1	326,8	3 234,9
2016	12 113,7	15 147,2	6 285,6	3 602,7	687,2	2 078,6	379,2	412,7	3 370,9
2017	13 977,2	14 818,8	6 457,1	4 045,0	613,5	2 109,2	375,4	508,5	3 083,3
2018	13 976,2	14 633,6	6 675,6	4 184,1	672,4	2 068,5	347,9	462,9	2 805,7
2019	15 070,0	14 671,6	6 876,9	4 100,8	785,5	1 918,1	411,9	408,9	2 762,1
2018 1.Vj	3 303,3	3 626,5	1 614,1	1 033,9	150,6	547,8	77,0	115,3	755,9
2018 2.Vj	3 534,1	3 743,4	1 700,0	1 074,5	190,0	530,7	75,8	140,9	608,2
2018 3.Vj	3 445,9	3 601,7	1 601,4	994,6	152,1	500,2	96,1	108,5	749,6
2018 4.Vj	3 692,9	3 662,0	1 760,1	1 081,0	179,7	489,8	99,0	98,2	692,0
2019 1.Vj	3 579,6	3 514,0	1 677,6	994,0	173,4	499,9	100,8	79,3	624,5
2019 2.Vj	3 849,0	3 665,6	1 655,1	1 022,8	218,0	497,6	154,1	102,6	649,9
2019 3.Vj	3 847,2	3 850,5	1 765,8	1 042,5	204,0	486,4	82,0	134,3	801,7
2019 4.Vj	3 794,1	3 641,4	1 778,4	1 041,5	190,1	434,3	75,0	92,8	686,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
2014	-0,3	3,0	9,1	10,9	-18,4	11,6	14,9	12,4	-3,7
2015	20,9	5,8	0,8	-2,1	40,2	12,0	-4,8	-19,1	20,5
2016	3,3	7,6	3,1	2,6	-3,3	6,0	-7,7	26,3	4,2
2017	15,4	-2,2	2,7	12,3	-10,7	1,5	-1,0	23,2	-8,5
2018	0,0	-1,2	3,4	3,4	9,6	-1,9	-7,3	-9,0	-9,0
2019	7,8	0,3	3,0	-2,0	16,8	-7,3	18,4	-11,7	-1,6
2018 1.Hj	-1,4	-2,8	0,0	0,1	7,5	2,3	-22,8	-0,4	-13,7
2018 2.Hj	1,3	0,4	7,0	7,1	11,9	-6,2	9,9	-17,8	-4,1
2019 1.Hj	8,6	-2,6	0,6	-4,3	14,9	-7,5	66,8	-29,0	-6,6
2019 2.Hj	7,0	3,1	5,4	0,4	18,8	-7,0	-19,5	9,8	3,2
2018 1.Vj	-3,9	-6,4	-0,1	2,8	-5,6	-0,6	-29,2	3,1	-7,2
2018 2.Vj	1,0	0,9	0,1	-2,4	20,8	5,5	-14,8	-3,0	-20,5
2018 3.Vj	1,7	-0,9	4,5	3,6	3,9	-12,1	-2,8	-13,6	-2,2
2018 4.Vj	1,0	1,7	9,3	10,6	19,7	0,8	25,9	-21,9	-6,1
2019 1.Vj	8,4	-3,1	3,9	-3,9	15,2	-8,7	30,9	-31,3	-17,4
2019 2.Vj	8,9	-2,1	-2,6	-4,8	14,7	-6,2	103,2	-27,2	6,9
2019 3.Vj	11,6	6,9	10,3	4,8	34,1	-2,8	-14,6	23,8	6,9
2019 4.Vj	2,7	-0,6	1,0	-3,7	5,8	-11,3	-24,2	-5,5	-0,9

Quelle: Genesis online, eigene Berechnungen. Ab 2019 vorläufige Angaben.

1) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

14. Preisindex für die Lebenshaltung										
Zeitraum	Ins-gesamt	darunter								
		Nahrungs-mittel und alkohol-freie Getränke	Alkohol. Getränke, Tabak-waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc.	Haushalts-geräte, Möbel, etc.	Verkehr	Nach-richten-übermitt-lung	Freizeit, Unterhal-tung und Kultur	Andere Waren und Dienst-leistungen
Gewicht in ‰	1000	96,85	37,77	45,34	324,70	50,04	129,05	26,72	113,36	74,25
2015 = 100										
2015	100,0	112,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,7	113,2	102,1	101,0	100,6	101,1	98,7	98,8	100,9	102,3
2017	101,9	115,5	104,7	101,7	102,4	101,9	100,8	97,6	102,5	102,1
2018	103,9	118,1	107,6	101,1	104,9	102,3	103,3	96,5	104,2	102,7
2019	105,3	106,1	110,5	102,0	106,5	103,6	104,5	95,8	105,2	104,4
2020										
2019 1.Vj	103,8	105,6	109,2	99,7	105,8	103,0	102,7	96,2	99,5	103,4
2019 2.Vj	105,4	105,9	110,5	102,8	106,4	103,7	105,8	95,7	105,8	104,1
2019 3.Vj	106,1	106,3	110,9	100,4	106,7	103,5	105,1	95,7	111,0	104,9
2019 4.Vj	105,8	106,6	111,3	105,1	107,0	104,2	104,5	95,8	104,5	105,2
2020 1.Vj *)	105,4	108,2	111,8	98,7	107,5	104,4	105,1	95,9	99,5	105,3
2020 2.Vj										
2020 3.Vj										
2020 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2015	0,0	0,1	2,4	-1,7	-1,0	1,2	-2,2	-1,4	4,2	0,8
2016	0,7	0,8	2,1	1,0	0,6	1,1	-1,3	-1,2	0,9	2,3
2017	1,2	2,0	2,5	0,7	1,8	0,8	2,1	-1,2	1,6	-0,2
2018	2,0	2,3	2,8	-0,6	2,4	0,4	2,5	-1,1	1,7	0,6
2019	1,3	-10,2	2,7	0,9	1,5	1,3	1,2	-0,7	1,0	1,7
2020 *)	1,7	2,6	2,5	0,3	1,6	1,5	2,5	-0,3	0,8	1,8
2019 1.Hj	1,3	-10,5	3,0	0,7	1,6	0,9	1,9	-0,8	0,8	1,3
2019 2.Hj	1,3	-9,7	2,5	1,2	1,4	1,8	0,6	-0,6	1,1	2,2
2020 1.Hj										
2020 2.Hj										
2019 1.Vj	1,2	-10,4	3,1	1,7	1,6	0,6	1,4	-0,8	0,1	1,1
2019 2.Vj	1,4	-10,6	2,8	-0,4	1,7	1,2	2,4	-1,0	1,6	1,3
2019 3.Vj	1,3	-9,8	2,5	0,9	1,5	1,7	1,2	-0,6	0,8	2,1
2019 4.Vj	1,3	-9,7	2,5	1,4	1,2	1,8	0,0	-0,4	1,4	2,3
2020 1.Vj *)	1,7	2,6	2,5	0,3	1,6	1,5	2,5	-0,3	0,8	1,8
2020 2.Vj										
2020 3.Vj										
2020 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Januar-Februar.

15. Gewerbeanzeigen ¹⁾										
Zeitraum	Gewerbeanmeldungen	darunter			Neuerrichtungen ²⁾	Gewerbeabmeldungen	darunter			Aufgabe ³⁾
		Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen			Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen	
Nr. der WZ 2008		G	I	J - N			G	I	J - N	
2015	42.124	6.475	3.530	12.858	38.896	34.557	7.180	3.385	9.439	30.859
2016	42.443	7.113	3.785	13.989	39.022	34.819	6.859	3.760	9.828	31.098
2017	44.839	7.834	3.888	14.750	41.063	35.801	7.182	3.620	10.763	32.131
2018	43.923	7.432	3.762	14.319	40.488	38.156	7.451	3.758	11.032	34.547
2019	41.756	7.294	3.602	13.984	38.420	35.713	6.440	3.582	10.162	32.226
2018 1.Vj	11.521	1.992	1.021	3.795	10.593	10.144	1.974	1.000	3.078	9.111
2018 2.Vj	11.089	1.843	978	3.590	10.215	9.040	1.717	930	2.421	8.240
2018 3.Vj	11.263	1.834	892	3.532	10.444	9.470	1.874	869	2.667	8.557
2018 4.Vj	10.050	1.763	871	3.402	9.236	9.502	1.886	959	2.866	8.639
2019 1.Vj	11.686	2.063	1.008	3.913	10.682	10.221	1.879	1.055	3.081	9.165
2019 2.Vj	9.962	1.709	961	3.301	9.157	8.082	1.408	865	2.196	7.318
2019 3.Vj	11.038	1.899	843	3.722	10.264	8.867	1.549	870	2.506	7.961
2019 4.Vj	9.070	1.623	790	3.048	8.317	8.543	1.604	792	2.379	7.782
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2015	-6,2	-12,5	-7,8	-3,4	-6,1	-2,0	-4,0	-1,4	-3,0	-1,9
2016	0,8	9,9	7,2	8,8	0,3	0,8	-4,5	11,1	4,1	0,8
2017	5,6	10,1	2,7	5,4	5,2	2,8	4,7	-3,7	9,5	3,3
2018	-2,0	-5,1	-3,2	-2,9	-1,4	6,6	3,7	3,8	2,5	7,5
2019	-4,9	-1,9	-4,3	-2,3	-5,1	-6,4	-13,6	-4,7	-7,9	-6,7
2018 1.Hj	0,5	-5,2	-0,7	-2,6	1,5	5,4	-1,3	2,5	0,6	6,6
2018 2.Hj	-4,6	-5,1	-6,0	-3,2	-4,3	7,8	9,2	5,2	4,4	8,4
2019 1.Hj	-4,3	-1,6	-1,5	-2,3	-4,7	-4,6	-10,9	-0,5	-4,0	-5,0
2019 2.Hj	-5,7	-2,1	-7,4	-2,4	-5,6	-8,2	-16,1	-9,1	-11,7	-8,4
2018 1.Vj	-2,3	-10,6	1,8	-4,1	-0,7	-0,9	-6,4	-3,6	-1,4	-0,5
2018 2.Vj	3,5	1,4	-3,2	-1,0	4,0	13,5	5,3	9,9	3,4	15,7
2018 3.Vj	-3,1	0,3	-7,5	-7,3	-3,1	12,4	18,0	1,9	4,1	12,2
2018 4.Vj	-6,2	-10,1	-4,4	1,4	-5,7	3,5	1,6	8,5	4,7	4,9
2019 1.Vj	1,4	3,6	-1,3	3,1	0,8	0,8	-4,8	5,5	0,1	0,6
2019 2.Vj	-10,2	-7,3	-1,7	-8,1	-10,4	-10,6	-18,0	-7,0	-9,3	-11,2
2019 3.Vj	-2,0	3,5	-5,5	5,4	-1,7	-6,4	-17,3	0,1	-6,0	-7,0
2019 4.Vj	-9,8	-7,9	-9,3	-10,4	-10,0	-10,1	-15,0	-17,4	-17,0	-9,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. 2) Ohne Neuerrichtungen wegen Verlagerung. 3) Vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der Berliner Bezirksämter) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit									
Zeitraum	insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche				
		Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr, Gastgew. Information, Kommunik.	Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche und sonst. private Dienstleister	
		insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe					insgesamt	dar. Öff. Dienstl., Erziehung, Gesundheit
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet)									
Index 2015=100									
2013	94,92	91,06	86,71	96,57	95,49	92,51	96,43	96,63	96,98
2014	98,52	95,11	93,65	103,06	98,59	98,60	99,97	97,38	97,23
2015	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2016	101,82	103,18	102,40	101,94	101,36	103,61	100,85	100,32	105,14
2017	104,05	105,29	102,60	99,62	104,27	106,51	103,12	103,78	104,56
2018	105,18	106,06	103,55	101,39	105,79	107,96	104,36	105,61	105,62
2019	105,99	101,68	101,21	102,53	107,84	110,31	106,36	107,51	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2013	0,5	-0,6	0,7	-3,2	0,8	-0,5	2,8	-0,2	-2,4
2014	3,8	4,4	8,0	6,7	3,3	6,6	3,7	0,8	0,3
2015	1,5	5,1	6,8	-3,0	1,4	1,4	0,0	2,7	2,8
2016	1,8	3,2	2,4	1,9	1,4	3,6	0,8	0,3	5,1
2017	2,2	2,0	0,2	-2,3	2,9	2,8	2,3	3,5	-0,6
2018	1,1	0,7	0,9	1,8	1,5	1,4	1,2	1,8	1,0
2019	0,8	-4,1	-2,3	1,1	1,9	2,2	1,9	1,8	...
Erwerbstätige									
Tausend									
2013	1.083	152	128	95	806	274	174	358	289
2014	1.084	152	128	95	807	274	175	358	290
2015	1.086	151	127	94	811	272	177	362	295
2016	1.099	150	126	95	824	274	180	370	302
2017	1.113	151	128	94	837	278	182	377	308
2018	1.123	155	131	95	845	283	181	381	313
2019	1.129	155	131	95	851	283	182	386	318
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2013	-0,1	-0,6	-0,6	-1,6	0,2	-0,9	2,5	-0,1	0,4
2014	0,1	0,5	0,5	-0,5	0,1	-0,1	0,9	-0,2	0,4
2015	0,2	-1,2	-1,2	-0,3	0,5	-0,6	0,7	1,2	1,4
2016	1,2	-0,2	-0,3	0,4	1,6	0,5	2,2	2,3	2,5
2017	1,3	0,8	1,3	-1,0	1,6	1,7	1,1	1,8	2,0
2018	0,9	2,1	2,3	0,7	0,9	1,7	-0,5	1,1	1,7
2019	0,5	0,1	0,0	0,8	0,6	-0,1	0,1	1,5	1,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

*) Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020 bzw. Februar 2020 (Erwerbstätigenrechnung).

2. Arbeitsmarkt ¹⁾										
Zeitraum Perioden- endstände	registrierte Arbeits- lose	Arbeitslo- senquote in vH aller zivilen Erwerbs- personen	ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen				Offene Stellen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
			Aufnahme einer Erwerbs- tätigkeit 2)	Sonstige Förderung		dar. Arbeits- gelegen- heiten		Ins- gesamt	darunter	
				Weiter- bildung / Trainings- maßnah- men	Beschäf- tigungs- schaff. Maßnahm. BSM 3)				Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleis- tungen
Periodenendstände	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2014	118 296	8,9	5 789	13 128	7 207	6 117	12 054	792 632	201 109	571 657
2015	110 137	8,3	5 400	11 665	5 204	4 773	16 922	807 317	200 738	586 918
2016	99 048	7,5	6 190	12 984	5 909	5 139	18 991	824 206	202 346	602 798
2017	87 288	6,6	5 586	10 772	5 504	4 642	21 859	839 191	205 541	614 701
2018	78 965	5,9	4 717	10 270	4 345	3 752	22 877	852 025	209 182	624 318
2019	73 372	5,5	5 225	10 710	5 274	4 142	21 638	859 100	208 800	632 300
2020										
2019 1.Vj	81 461	6,1	4 622	10 654	4 459	4 070	24 153	848 724	209 118	620 699
2019 2.Vj	74 356	5,6	5 160	10 273	5 587	4 726	24 543	854 164	209 534	624 537
2019 3.Vj	72 788	5,5	5 364	10 336	6 107	5 048	23 551	864 800	212 000	633 200
2019 4.Vj	73 372	5,5	5 225	10 710	5 274	4 142	21 638	859 100	208 800	632 300
2020 1.Vj *)	78 700	5,9	5 005	10 833	4 780	3 595	22 119			
2020 2.Vj										
2020 3.Vj										
2020 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum										
2014	-9 970	-0,7	351	1 634	-2 389	- 682		9 244	790	8 230
2015	-8 159	-0,6	- 389	-1 463	-2 003	-1 344	4 868	14 685	- 371	15 261
2016	-11 089	-0,8	790	1 319	705	366	2 069	16 889	1 608	15 880
2017	-11 760	-0,9	- 604	-2 212	- 405	- 497	2 868	14 985	3 195	11 903
2018	-8 323	-0,7	- 869	- 502	-1 159	- 890	1 018	12 834	3 641	9 617
2019	-5 593	-0,4	508	440	929	390	-1 239	7 075	- 382	7 982
2020 *)	-7 387	-0,6	509	564	1 023	60	-1 008			
2019 1.Vj	-8 656	-0,7	- 525	- 385	- 494	- 23	862	9 722	3 141	6 641
2019 2.Vj	-5 770	-0,4	- 205	- 146	318	325	340	5 016	1 185	4 212
2019 3.Vj	-6 114	-0,4	157	870	770	561	- 718	6 063	569	6 018
2019 4.Vj	-5 593	-0,4	508	440	929	390	-1 239	7 075	- 382	7 982
2020 1.Vj *)	-7 387	-0,6	509	564	1 023	60	-1 008			
2020 2.Vj										
2020 3.Vj										
2020 4.Vj										

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: Februar 2020.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Eingliederungszuschüsse sowie bis 2012 die Förderung der Selbständigkeit.

3) Insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Bürgerarbeit (bis Ende 2014).

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe					Bauhauptgewerbe			Arbeitsmarkt
	Auftrags- eingänge 1)	Umsatz insgesamt	Umsatz Inland	Umsatz Ausland	Be- schäftigte	Auftrags- eingänge	Baugew. Umsatz	Be- schäftigte	Arbeits- lose
	2015=100	Mio Euro				Mio Euro			Personen
2017 1.Vj	105,5	5.681,1	4.014,6	1.647,6	79.903	565,2	664,9	16.459	96.736
2017 2.Vj	104,1	5.770,8	4.072,0	1.741,3	80.398	604,0	713,8	16.430	93.491
2017 3.Vj	114,1	5.821,3	4.103,1	1.729,0	80.839	614,0	711,2	16.306	91.115
2017 4.Vj	117,6	5.973,2	4.082,7	1.870,2	81.759	544,2	707,2	16.337	88.523
2018 1.Vj	115,9	6.027,7	4.171,3	1.837,3	82.127	646,5	706,9	16.390	86.036
2018 2.Vj	114,0	5.891,4	4.191,3	1.745,8	82.608	572,0	719,5	16.478	84.719
2018 3.Vj	118,8	5.982,1	4.099,7	1.900,4	82.880	573,2	715,4	16.623	83.289
2018 4.Vj	111,6	6.107,4	4.165,5	1.916,7	83.316	907,8	723,4	16.698	80.216
2019 1.Vj	106,9	6.138,1	4.125,0	1.978,9	83.258	720,7	850,9	16.930	78.434
2019 2.Vj	119,4	6.263,1	3.995,4	2.332,8	82.861	653,6	807,2	16.926	77.496
2019 3.Vj	105,6	5.964,9	4.018,7	1.958,4	82.413	733,0	764,7	16.960	76.586
2019 4.Vj	105,6	6.108,7	4.131,7	1.938,7	81.953	849,0	847,4	16.998	74.818
Veränderung gegenüber der Vorperiode in Prozent									
2018 H1	-0,8	1,1	2,2	-0,4	1,3	5,2	0,6	0,7	-4,9
H2	0,2	1,4	-1,2	6,5	0,9	21,6	0,9	1,4	-4,2
2019 H1	-1,8	2,6	-1,8	13,0	0,0	-7,2	15,2	1,6	-4,6
H2	-6,7	-2,6	0,4	-9,6	-1,1	15,1	-2,8	0,3	-2,9
2017 1.Vj	5,1	1,9	1,6	1,6	0,1	-1,9	3,7	4,1	-4,0
2017 2.Vj	-1,3	1,6	1,4	5,7	0,6	6,9	7,4	-0,2	-3,4
2017 3.Vj	9,6	0,9	0,8	-0,7	0,5	1,7	-0,4	-0,8	-2,5
2017 4.Vj	3,1	2,6	-0,5	8,2	1,1	-11,4	-0,6	0,2	-2,8
2018 1.Vj	-1,5	0,9	2,2	-1,8	0,4	18,8	0,0	0,3	-2,8
2018 2.Vj	-1,7	-2,3	0,5	-5,0	0,6	-11,5	1,8	0,5	-1,5
2018 3.Vj	4,3	1,5	-2,2	8,9	0,3	0,2	-0,6	0,9	-1,7
2018 4.Vj	-6,1	2,1	1,6	0,9	0,5	58,4	1,1	0,4	-3,7
2019 1.Vj	-4,2	0,5	-1,0	3,2	-0,1	-20,6	17,6	1,4	-2,2
2019 2.Vj	11,7	2,0	-3,1	17,9	-0,5	-9,3	-5,1	0,0	-1,2
2019 3.Vj	-11,5	-4,8	0,6	-16,1	-0,5	12,1	-5,3	0,2	-1,2
2019 4.Vj	-0,1	2,4	2,8	-1,0	-0,6	15,8	10,8	0,2	-2,3

Quelle: Ursprungswerte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10.

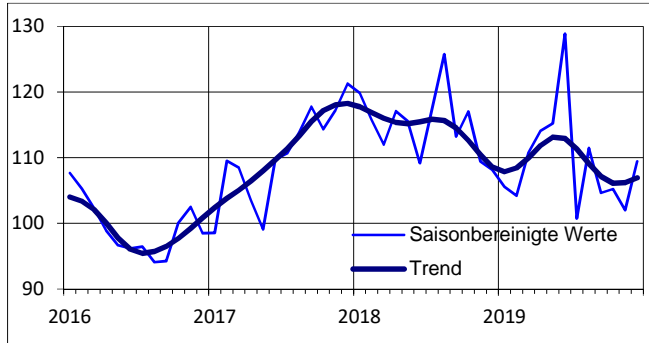
(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

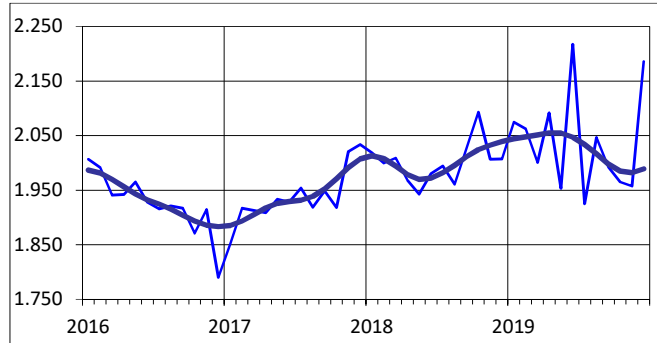
1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe, ohne Fahrzeugbau.

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

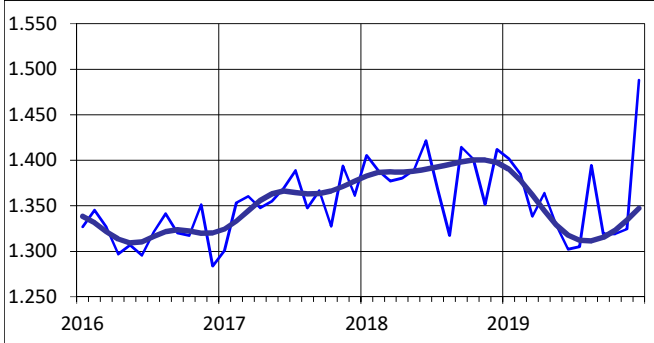
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 1) 2015=100



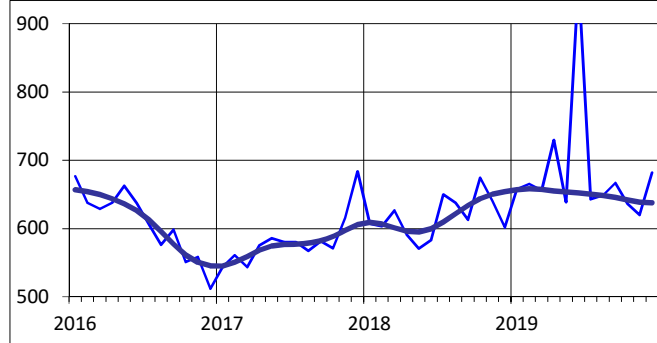
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



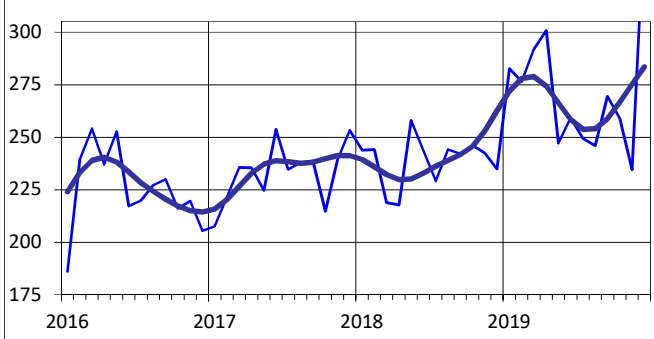
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



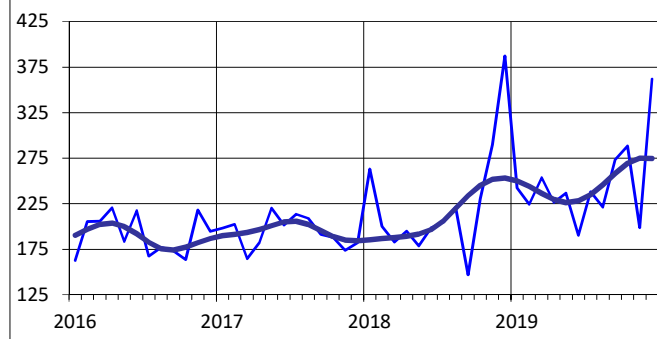
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



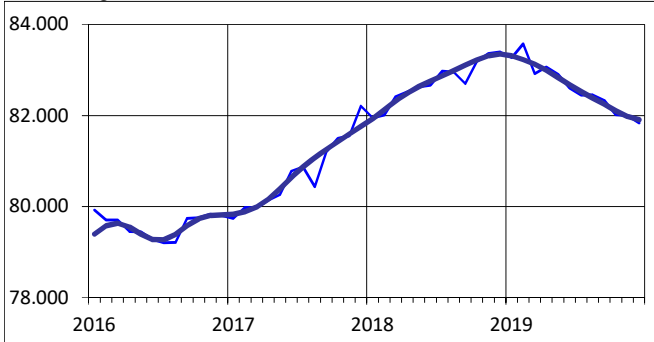
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



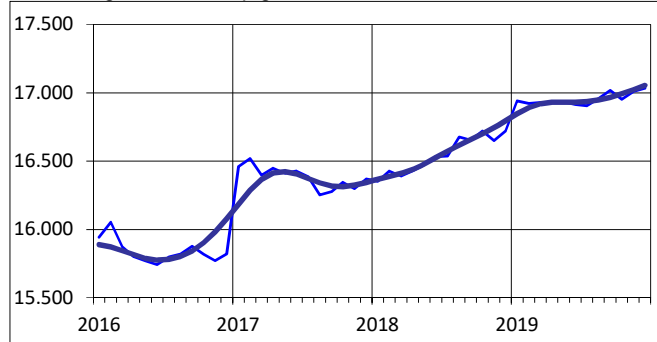
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Mio Euro



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe, ohne Fahrzeugbau.

4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Bergbau, Steine, Erden, Verarbeitendes Gewerbe	davon		darunter Produzenten von				nachr.
		Inlands- umsatz	Auslands- umsatz	Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern	Export- quote
Mio EUR								Prozent
2014	22 979,0	16 079,8	6 899,2	9 667,8	6 281,8	...	3 699,2	30,0
2015	23 130,4	15 668,7	7 461,8	9 973,0	5 918,5	...	3 931,6	32,3
2016	23 089,8	15 826,8	7 263,0	10 091,9	5 561,4	...	4 089,2	31,5
2017	23 199,2	16 251,5	6 947,7	10 944,2	5 703,9	...	3 268,1	29,9
2018	23 793,0	16 467,0	7 326,1	11 548,9	5 326,1	...	3 629,0	30,8
2019	24 257,7	16 128,9	8 128,8	11 157,7	6 052,9	...	3 830,8	33,5
2018 1.Vj	5 794,3	3 969,7	1 824,5	2 859,8	1 235,3	...	904,3	31,5
2018 2.Vj	5 950,0	4 174,3	1 775,7	2 941,3	1 291,0	...	907,5	29,8
2018 3.Vj	5 981,7	4 154,5	1 827,3	2 896,6	1 337,8	...	908,1	30,5
2018 4.Vj	6 067,1	4 168,5	1 898,6	2 851,1	1 462,1	...	909,1	31,3
2019 1.Vj	5 923,3	3 951,0	1 972,2	2 905,8	1 339,6	...	897,5	33,3
2019 2.Vj	6 251,7	3 925,7	2 326,1	2 831,5	1 652,0	...	1 030,6	37,2
2019 3.Vj	6 009,0	4 100,7	1 908,3	2 797,7	1 455,1	...	921,8	31,8
2019 4.Vj	6 073,6	4 151,4	1 922,2	2 622,7	1 606,2	...	980,9	31,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent								
2014	1,3	1,7	0,6	-2,0	5,5	...	2,6	x
2015	0,7	-2,6	8,2	3,2	-5,8	...	6,3	x
2016	-0,2	1,0	-2,7	1,2	-6,0	...	4,0	x
2017	0,5	2,7	-4,3	8,4	2,6	...	-20,1	x
2018	2,6	1,3	5,4	5,5	-6,6	...	11,0	x
2019	2,0	-2,1	11,0	-3,4	13,6	...	5,6	x
2018 1.Hj	3,8	3,1	5,3	6,8	-5,2	...	11,6	x
2018 2.Hj	1,4	-0,4	5,6	4,3	-7,9	...	10,5	x
2019 1.Hj	3,7	-3,3	19,4	-1,1	18,4	...	6,4	x
2019 2.Hj	0,3	-0,9	2,8	-5,7	9,3	...	4,7	x
2018 1.Vj	4,1	1,9	9,4	6,8	-5,2	...	15,7	x
2018 2.Vj	3,4	4,4	1,3	6,8	-5,2	...	7,7	x
2018 3.Vj	2,6	-0,4	10,3	4,2	-3,0	...	10,2	x
2018 4.Vj	0,2	-0,4	1,5	4,4	-11,9	...	10,9	x
2019 1.Vj	2,2	-0,5	8,1	1,6	8,4	...	-0,8	x
2019 2.Vj	5,1	-6,0	31,0	-3,7	28,0	...	13,6	x
2019 3.Vj	0,5	-1,3	4,4	-3,4	8,8	...	1,5	x
2019 4.Vj	0,1	-0,4	1,2	-8,0	9,9	...	7,9	x

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eig. Berechnungen.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

5. Umsatz in ausgewählten bedeutenden Wirtschaftszweigen im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	Papier- gewerbe	Chemische Industrie	H. v. Gummi und Kunststoffen	Metall- erzeugung und - bearbeitung	H. v. elektr. Ausrüstun- gen	H. v. Kraftwagen und -teilen	Ernährungs- gewerbe
	Mio EUR							
2014	1 396,9	1 455,4	1 796,7	1 169,0	1 723,3	715,2	1 150,6	2 973,5
2015	1 409,4	1 535,5	1 817,8	1 179,7	1 782,0	715,0	1 162,7	3 252,4
2016	1 404,3	1 538,4	1 767,6	1 234,3	1 686,8	649,2	1 180,4	3 477,4
2017	1 479,8	1 558,8	1 941,6	1 412,7	2 079,4	663,6	1 401,0	2 536,4
2018	1 483,8	1 605,6	2 178,0	1 437,4	2 120,7	760,5	1 468,7	2 594,1
2019	1 516,3	1 608,0	2 046,1	1 413,1	2 010,6	726,9	1 438,8	2 561,5
2018 1.Vj	386,7	394,5	581,3	358,4	531,9	193,6	345,4	623,5
2018 2.Vj	385,7	397,1	537,7	363,3	553,8	182,7	383,7	665,6
2018 3.Vj	373,5	413,6	532,2	366,5	499,7	194,0	374,4	645,7
2018 4.Vj	337,9	400,5	526,8	349,2	535,2	190,2	365,3	659,3
2019 1.Vj	373,3	421,9	551,1	356,3	567,7	185,4	363,9	620,6
2019 2.Vj	395,0	408,1	497,9	356,3	518,2	188,3	357,8	649,9
2019 3.Vj	384,7	405,3	512,0	367,5	474,2	183,2	343,2	636,1
2019 4.Vj	363,2	372,7	485,2	332,9	450,5	170,0	374,0	654,9
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	3,1	-4,4	-0,8	4,7	-7,2	4,7	6,3	8,7
2015	0,9	5,5	1,2	0,9	3,4	0,0	1,1	9,4
2016	-0,4	0,2	-2,8	4,6	-5,3	-9,2	1,5	6,9
2017	5,4	1,3	9,8	14,5	23,3	2,2	18,7	-27,1
2018	0,3	3,0	12,2	1,7	2,0	14,6	4,8	2,3
2019	2,2	0,1	-6,1	-1,7	-5,2	-4,4	-2,0	-1,3
2018 1.Hj	3,7	3,3	18,5	3,4	0,5	15,1	5,2	2,5
2018 2.Hj	-3,2	2,7	6,2	0,1	3,6	14,1	4,5	2,0
2019 1.Hj	-0,5	4,9	-6,3	-1,3	0,0	-0,7	-1,0	-1,4
2019 2.Hj	5,1	-4,4	-5,8	-2,1	-10,6	-8,1	-3,1	-1,1
2018 1.Vj	5,9	1,9	18,7	4,4	-2,8	28,3	-0,3	3,0
2018 2.Vj	1,5	4,7	18,3	2,4	3,8	3,8	10,6	2,1
2018 3.Vj	0,5	2,1	7,9	-0,7	1,5	21,2	18,9	2,0
2018 4.Vj	-6,9	3,3	4,5	1,0	5,7	7,7	-7,0	2,0
2019 1.Vj	-3,5	7,0	-5,2	-0,6	6,7	-4,2	5,4	-0,5
2019 2.Vj	2,4	2,8	-7,4	-1,9	-6,4	3,1	-6,8	-2,4
2019 3.Vj	3,0	-2,0	-3,8	0,3	-5,1	-5,6	-8,3	-1,5
2019 4.Vj	7,5	-6,9	-7,9	-4,6	-15,8	-10,6	2,4	-0,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eig. Berechnungen.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹⁾										
Zeitraum	Be- schäftigte insgesamt	darunter Produzenten von				Umsatz je Be- schäftigten insgesamt	darunter Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
		Personen					EUR			
2014	78 726	32 195	27 643	1 465	12 311	291 885	300 286	227 248	...	300 471
2015	78 895	32 294	27 849	1 462	12 241	293 180	308 818	212 522	...	321 199
2016	79 589	33 328	27 423	1 432	12 475	290 112	302 801	202 804	...	327 785
2017	80 726	33 938	27 704	1 484	12 761	287 383	322 478	205 887	...	256 093
2018	82 733	35 145	28 514	1 498	12 833	287 587	328 604	186 786	...	282 786
2019	82 621	35 639	28 293	1 612	12 504	293 601	313 074	213 931	...	306 370
2018 1.Vj	82 013	34 557	28 385	1 460	12 805	70 650	82 756	43 518	...	70 620
2018 2.Vj	82 465	34 901	28 440	1 489	12 886	72 152	84 276	45 392	...	70 425
2018 3.Vj	83 005	35 457	28 453	1 507	12 848	72 065	81 695	47 018	...	70 682
2018 4.Vj	83 450	35 665	28 779	1 537	12 793	72 703	79 939	50 804	...	71 061
2019 1.Vj	83 138	35 716	28 448	1 605	12 689	71 246	81 360	47 089	...	70 729
2019 2.Vj	82 717	35 651	28 432	1 630	12 486	75 580	79 424	58 102	...	82 544
2019 3.Vj	82 542	35 663	28 233	1 608	12 487	72 800	78 448	51 540	...	73 816
2019 4.Vj	82 088	35 528	28 060	1 607	12 353	73 989	73 820	57 240	...	79 407
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	0,0	-0,3	0,0	2,2	0,6	1,3	-1,7	5,5	...	2,0
2015	0,2	0,3	0,7	-0,2	-0,6	0,4	2,8	-6,5	...	6,9
2016	0,9	3,2	-1,5	-2,1	1,9	-1,0	-1,9	-4,6	...	2,1
2017	1,4	1,8	1,0	3,7	2,3	-0,9	6,5	1,5	...	-21,9
2018	2,5	3,6	2,9	0,9	0,6	0,1	1,9	-9,3	...	10,4
2019	-0,1	1,4	-0,8	7,6	-2,6	2,1	-4,7	14,5	...	8,3
2018 1.Hj	2,8	3,2	3,3	-0,4	2,3	1,0	3,4	-8,2	...	9,0
2018 2.Hj	2,2	3,9	2,5	2,3	-1,2	-0,8	0,4	-10,2	...	11,8
2019 1.Hj	0,8	2,7	0,1	9,7	-2,0	2,8	-3,7	18,3	...	8,6
2019 2.Hj	-1,1	0,1	-1,6	5,7	-3,1	1,4	-5,8	11,2	...	8,1
2018 1.Vj	2,8	3,1	3,4	-1,3	2,7	1,3	3,6	-8,3	...	12,7
2018 2.Vj	2,8	3,4	3,2	0,5	2,0	0,7	3,3	-8,1	...	5,6
2018 3.Vj	2,5	4,1	3,1	1,7	-1,2	0,1	0,2	-6,0	...	11,4
2018 4.Vj	1,9	3,7	2,0	2,9	-1,2	-1,7	0,6	-13,6	...	12,2
2019 1.Vj	1,4	3,4	0,2	9,9	-0,9	0,8	-1,7	8,2	...	0,2
2019 2.Vj	0,3	2,1	0,0	9,4	-3,1	4,8	-5,8	28,0	...	17,2
2019 3.Vj	-0,6	0,6	-0,8	6,7	-2,8	1,0	-4,0	9,6	...	4,4
2019 4.Vj	-1,6	-0,4	-2,5	4,6	-3,4	1,8	-7,7	12,7	...	11,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Insgesamt	davon		davon Produzenten von			
		Inlandsaufträge	Auslandsaufträge	Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern
2015=100							
2014	102,6	97,9	110,5	96,7	113,8	115,4	85,1
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	96,6	100,5	90,4	98,4	92,6	105,9	101,2
2017	116,3	115,2	118,1	108,0	132,0	111,5	112,3
2018	119,1	109,8	133,8	107,8	128,1	108,6	504,2
2019	109,3	106,9	113,1	95,7	111,8	107,7	820,5
2018 1.Vj	113,5	106,4	124,6	112,6	100,9	127,7	531,9
2018 2.Vj	116,5	110,7	125,7	106,6	123,3	115,9	478,1
2018 3.Vj	116,3	109,5	126,9	108,9	118,7	99,2	490,3
2018 4.Vj	130,1	112,5	158,1	103,0	169,4	91,7	516,5
2019 1.Vj	120,5	130,6	104,6	95,9	147,9	97,6	714,3
2019 2.Vj	114,3	103,1	132,0	99,9	108,5	99,4	1156,1
2019 3.Vj	101,7	100,2	104,1	95,1	97,5	116,0	594,6
2019 4.Vj	100,7	93,9	111,5	91,8	93,4	117,8	816,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	-7,7	-10,0	-4,2	-4,3	-11,6	8,3	-53,6
2015	-2,6	2,1	-9,5	3,4	-12,1	-13,3	17,5
2016	-3,4	0,5	-9,6	-1,6	-7,5	5,9	1,2
2017	20,5	14,7	30,7	9,7	42,6	5,3	11,0
2018	2,4	-4,7	13,3	-0,2	-2,9	-2,6	348,9
2019	-8,2	-2,6	-15,5	-11,2	-12,7	-0,9	62,7
2018 1.Hj	4,9	-1,6	15,3	3,5	-3,3	6,0	342,5
2018 2.Hj	0,1	-7,6	11,6	-3,7	-2,7	-11,7	355,4
2019 1.Hj	2,1	7,6	-5,4	-10,7	14,4	-19,2	85,2
2019 2.Hj	-17,8	-12,6	-24,3	-11,8	-33,7	22,5	40,2
2018 1.Vj	-2,3	-5,8	2,8	2,2	-20,0	2,2	342,0
2018 2.Vj	13,0	2,9	31,1	5,0	16,7	10,7	343,0
2018 3.Vj	0,9	-0,3	2,4	3,4	-11,8	-2,6	397,5
2018 4.Vj	-0,6	-13,8	20,4	-10,2	5,0	-19,8	321,6
2019 1.Vj	6,2	22,7	-16,0	-14,9	46,6	-23,6	34,3
2019 2.Vj	-1,9	-6,9	5,0	-6,2	-12,0	-14,3	141,8
2019 3.Vj	-12,5	-8,5	-18,0	-12,7	-17,9	17,0	21,3
2019 4.Vj	-22,6	-16,6	-29,4	-10,8	-44,9	28,5	58,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr.

8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Auftragseingang				Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz				
	Bauhauptgewerbe				Bauhauptgewerbe					Ausbau- gewerbe ²⁾
	ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	ins- gesamt	ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	
Mio Euro				Anzahl	Mio Euro					
2014	1 948,7	469,2	835,3	644,2	16 339	2 459,9	632,1	950,1	877,7	989,3
2015	2 222,6	559,7	888,4	774,5	15 945	2 494,0	686,1	944,0	863,9	1 051,1
2016	2 312,1	640,5	921,0	750,5	15 825	2 688,9	893,5	1 000,6	794,8	1 067,4
2017	2 344,7	563,5	955,6	825,6	16 369	2 791,3	962,5	1 008,4	820,4	1 109,8
2018	2 666,3	763,5	1 013,7	889,1	16 538	2 837,4	795,3	1 118,7	923,4	1 076,4
2019	2 981,8	735,9	1 285,3	960,6	16 948	3 240,5	1 120,3	1 131,2	989,0	1 143,6
2018 1.Vj	570,2	113,5	263,8	192,9	16 089	454,4	142,9	201,9	109,6	211,5
2018 2.Vj	603,4	113,5	228,2	261,7	16 542	728,1	227,5	277,3	223,3	250,3
2018 3.Vj	597,1	146,5	243,1	207,4	16 800	789,5	197,8	303,6	288,1	278,3
2018 4.Vj	895,6	390,0	278,5	227,2	16 722	865,3	227,2	335,9	302,3	336,2
2019 1.Vj	664,6	124,8	343,3	196,5	16 648	563,3	182,5	219,3	161,5	232,2
2019 2.Vj	665,7	122,3	251,5	291,9	17 000	805,7	269,3	282,1	254,3	270,4
2019 3.Vj	773,7	201,2	336,4	236,2	17 141	848,7	259,1	298,3	291,3	300,5
2019 4.Vj	877,8	287,6	354,1	236,0	17 004	1 022,8	409,5	331,4	281,9	340,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	-1,3	14,4	2,5	-14,1	0,5	4,9	6,5	0,9	8,3	8,1
2015	14,1	19,3	6,4	20,2	-2,4	1,4	8,5	-0,6	-1,6	6,3
2016	4,0	14,5	3,7	-3,1	-0,8	7,8	30,2	6,0	-8,0	1,5
2017	1,4	-12,0	3,8	10,0	3,4	3,8	7,7	0,8	3,2	4,0
2018	13,7	35,5	6,1	7,7	1,0	1,7	-17,4	10,9	12,5	-3,0
2019	11,8	-3,6	26,8	8,0	2,5	14,2	40,9	1,1	7,1	6,2
2018 1.Hj	3,0	-14,6	5,8	11,3	0,1	2,5	-10,1	12,9	5,1	-6,1
2018 2.Hj	23,8	80,1	6,4	4,2	1,9	1,0	-22,8	9,5	17,2	-0,6
2019 1.Hj	13,4	8,9	20,9	7,5	3,1	15,8	22,0	4,6	24,9	8,8
2019 2.Hj	10,6	-8,9	32,4	8,7	1,9	13,1	57,3	-1,5	-2,9	4,3
2018 1.Vj	13,0	-10,9	26,1	14,7	-0,1	2,8	-11,6	16,9	1,8	-11,3
2018 2.Vj	-4,9	-18,0	-10,8	8,9	0,4	2,3	-9,2	10,1	6,8	-1,2
2018 3.Vj	-8,7	25,7	-11,5	-21,0	1,9	1,2	-22,4	9,8	15,7	0,3
2018 4.Vj	62,4	115,1	29,2	46,9	2,0	0,9	-23,1	9,3	18,7	-1,3
2019 1.Vj	16,6	10,0	30,1	1,9	3,5	24,0	27,7	8,6	47,4	9,8
2019 2.Vj	10,3	7,7	10,2	11,6	2,8	10,7	18,4	1,7	13,9	8,0
2019 3.Vj	29,6	37,3	38,4	13,9	2,0	7,5	31,0	-1,7	1,1	8,0
2019 4.Vj	-2,0	-26,2	27,2	3,9	1,7	18,2	80,3	-1,3	-6,7	1,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Ab 30.06.2017 Betriebe mit mehr als 23 Beschäftigten.

9. Wohnungsbau							
Zeitraum	Baugenehmigungen (Wohnungen)	Auftragsbestand (Periodenende)	Baufertigstellungen (Wohnungen)		Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	gel. Arbeitsstunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	nachrichtlich
			Anzahl	Mio Euro ²⁾			Mio Euro	Tausend	Umsatz je Arbeitsstunde im Wohnungsbau
	Anzahl	Mio Euro	Anzahl	Mio Euro ²⁾	Mio Euro	Tausend	Euro / Stunde
2014	11 988	204,8	8 842	1 074,2	632,1	4 122	153,34
2015	12 409	254,6	9 234	1 136,2	686,1	4 048	169,49
2016	14 263	344,6	11 261	1 346,1	893,5	4 256	209,94
2017	16 302	341,1	10 914	1 341,3	962,5	4 589	209,74
2018	12 736	492,0	11 571	1 489,5	795,3	4 281	185,78
2019	14 723	528,5			1 120,3	4 204	266,49
2018 1.Vj	3 272	314,0	...	...	142,9	877	162,91
2018 2.Vj	3 067	330,6	...	...	227,5	1 162	195,77
2018 3.Vj	3 105	364,6	...	...	197,8	1 180	167,63
2018 4.Vj	3 292	492,0	...	...	227,2	1 062	213,90
2019 1.Vj	3 797	462,4	...	...	182,5	957	190,68
2019 2.Vj	3 975	469,1	...	...	269,3	1 113	241,96
2019 3.Vj	3 472	515,7	...	...	259,1	1 140	227,24
2019 4.Vj	3 479	528,5	...	...	409,5	994	411,97
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	20,0	32,6	18,9	22,5	6,5	0,5	6,0
2015	3,5	24,3	4,4	5,8	8,5	-1,8	10,5
2016	14,9	35,3	22,0	18,5	30,2	5,1	23,9
2017	14,3	-1,0	-3,1	-0,4	7,7	7,8	-0,1
2018	-21,9	44,2	6,0	11,0	-17,4	-6,7	-11,4
2019	15,6	7,4			40,9	-1,8	43,4
2018 1.Hj	-24,8	-18,8	...	...	-10,1	-7,0	-3,4
2018 2.Hj	-18,7	44,2	...	...	-22,8	-6,5	-17,4
2019 1.Hj	22,6	41,9	...	...	22,0	1,5	20,2
2019 2.Hj	8,7	7,4			57,3	-4,8	65,3
2018 1.Vj	-18,9	-26,6	...	...	-11,6	-8,3	-3,7
2018 2.Vj	-30,2	-18,8	...	...	-9,2	-6,0	-3,4
2018 3.Vj	-16,2	0,7	...	...	-22,4	-5,8	-17,6
2018 4.Vj	-20,9	44,2	...	...	-23,1	-7,2	-17,1
2019 1.Vj	16,0	47,3	...	...	27,7	9,1	17,0
2019 2.Vj	29,6	41,9	...	...	18,4	-4,2	23,6
2019 3.Vj	11,8	41,4	...	...	31,0	-3,4	35,6
2019 4.Vj	5,7	7,4	...	...	80,3	-6,4	92,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

10. Einzelhandel										
	Umsatz, real					Beschäftigte				
Zeitraum	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen
		EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen	EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel	EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige			EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen	EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel	EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige	
	2015=100									
2014	96,5	98,8	97,2	97,6	95,3	99,6	101,2	97,6	101,7	99,2
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	102,2	101,4	100,7	103,3	104,7	100,4	100,4	100,1	100,4	100,9
2017	104,2	103,0	101,1	105,4	109,1	101,2	102,0	98,3	101,0	103,1
2018	106,7	105,8	101,3	109,8	110,8	102,6	104,8	97,4	102,0	105,2
2019	109,4	108,2	103,8	113,5	...	103,5	106,6	96,1	103,0	...
2018 1.Vj	99,7	100,0	92,3	101,8	106,4	101,4	103,6	96,8	100,7	104,9
2018 2.Vj	109,5	107,5	106,9	112,6	116,6	103,0	104,2	97,9	101,6	104,7
2018 3.Vj	105,0	104,5	97,7	109,3	109,7	103,0	105,1	97,8	102,9	105,4
2018 4.Vj	112,7	111,2	108,4	115,7	110,6	103,2	106,3	97,4	103,0	106,4
2019 1.Vj	101,2	99,5	96,1	105,5	108,1	102,2	105,8	96,1	101,2	105,5
2019 2.Vj	113,2	112,1	107,9	116,2	117,0	104,0	106,0	96,6	102,9	105,1
2019 3.Vj	108,6	107,7	101,9	113,4	114,6	103,9	107,0	95,7	104,2	105,8
2019 4.Vj	114,5	113,3	109,3	118,9	...	103,8	107,5	96,1	103,7	...
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
2014	1,1	-0,6	1,4	3,8	2,8	0,5	1,3	-3,5	2,3	-1,1
2015	3,6	1,2	2,9	2,5	4,9	0,4	-1,2	2,5	-1,7	0,8
2016	2,2	1,4	0,7	3,3	4,7	0,4	0,4	0,1	0,4	0,9
2017	2,0	1,6	0,4	2,0	4,2	0,8	1,6	-1,8	0,6	2,2
2018	2,4	2,7	0,2	4,2	1,6	1,4	2,7	-0,9	1,0	2,0
2019	2,5	2,2	2,4	3,3	...	0,8	1,7	-1,4	1,0	...
2019 1.Hj	2,5	2,0	2,4	3,4	0,9	0,9	1,9	-1,0	0,9	0,5
2019 2.Hj	2,5	2,5	2,5	3,2	...	0,7	1,5	-1,7	1,0	...
2018 1.Vj	3,1	5,9	-1,1	2,5	1,4	1,6	2,9	-1,0	0,8	3,0
2018 2.Vj	2,5	1,8	2,6	7,2	5,9	1,5	2,5	-1,1	1,3	2,6
2018 3.Vj	1,1	0,8	-1,4	3,2	2,5	1,4	2,2	-0,6	1,6	2,0
2018 4.Vj	2,9	2,8	0,6	3,9	-3,3	1,3	3,5	-0,7	0,6	1,1
2019 1.Vj	1,5	-0,5	4,2	3,6	1,5	0,7	2,1	-0,7	0,5	0,6
2019 2.Vj	3,4	4,3	0,9	3,2	0,4	0,9	1,7	-1,3	1,3	0,4
2019 3.Vj	3,4	3,1	4,3	3,7	4,5	0,8	1,8	-2,2	1,3	0,4
2019 4.Vj	1,6	1,9	0,8	2,7	...	0,5	1,1	-1,3	0,7	...

Quelle: Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Rückrechnung der Indizes.

1) Die Angaben ab 2019 sind vorläufig.

11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr											
Zeitraum	Umsatz, real				Beschäftigte				Fremdenverkehr ¹⁾		
	Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gäste	Über- nach- tungen	Aus- lastung der Betten
		Beher- bergungs- gewerbe	Gastro- nomie o. Caterer	Caterer		Beher- bergungs- gewerbe	Gastro- nomie o. Caterer	Caterer			
2015=100				2015=100				Tausend	Tausend	Prozent	
2014	103,6	104,9	103,4	100,6	107,0	103,0	114,8	101,1	4 089	10 932	37,8
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	4 285	11 377	39,2
2016	102,5	99,7	103,3	103,4	102,5	99,1	101,0	106,2	4 420	11 753	40,6
2017	103,6	103,9	101,2	104,8	107,3	102,6	104,6	116,3	4 552	11 995	41,2
2018	103,0	103,4	99,5	106,0	109,4	102,2	108,1	118,0	4 629	12 253	41,6
2019	105,4	106,6	104,0	103,5	112,5	102,4	117,0	116,9	4 782	12 584	42,3
2018 1.Vj	84,0	73,6	84,5	99,1	101,9	96,3	97,0	113,4	792	2 071	30,7
2018 2.Vj	110,8	118,1	102,1	110,4	110,7	103,6	108,9	119,6	1 378	3 533	46,1
2018 3.Vj	115,6	126,1	110,1	105,5	113,1	106,6	114,4	117,4	1 459	4 048	51,6
2018 4.Vj	101,4	95,8	101,2	109,1	111,9	102,3	112,1	121,4	1 000	2 602	36,0
2019 1.Vj	88,0	80,7	87,5	98,6	107,9	98,4	111,4	111,5	832	2 120	31,3
2019 2.Vj	111,0	117,5	109,4	101,5	115,5	104,5	122,0	118,1	1 427	3 659	47,3
2019 3.Vj	118,9	129,6	114,5	106,0	113,6	105,3	117,3	117,1	1 503	4 134	51,9
2019 4.Vj	103,7	98,7	104,5	108,1	113,1	101,2	117,3	120,9	1 021	2 672	36,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent											Punkte
2014	2,2	4,9	-0,8	3,3	-3,5	-5,7	-5,6	2,6	4,4	3,5	1,0
2015	-3,5	-4,7	-3,3	-0,6	-6,5	-2,9	-12,9	-1,1	4,8	4,1	1,4
2016	2,5	-0,3	3,3	3,4	2,5	-0,9	1,0	6,2	3,1	3,3	1,3
2017	1,1	4,2	-2,0	1,4	4,7	3,5	3,6	9,5	2,8	1,8	0,6
2018	-0,6	-0,5	-1,7	1,1	2,0	-0,4	3,3	1,5	1,8	2,4	0,5
2019	2,4	3,1	4,5	-2,3	2,9	0,1	8,2	-0,9	3,3	2,7	0,7
2019 1.Hj	2,2	3,4	5,5	-4,5	5,1	1,5	13,4	-1,5	4,1	3,1	1,0
2019 2.Hj	2,6	2,9	3,6	-0,2	0,8	-1,1	3,6	-0,3	2,7	2,3	0,5
2018 1.Vj	1,0	-2,8	1,7	-0,5	-1,0	-2,9	-3,5	3,2	4,4	6,8	1,4
2018 2.Vj	-1,4	1,5	-6,7	4,6	0,0	-1,7	-0,5	2,9	2,4	2,6	0,4
2018 3.Vj	-3,0	-1,5	-2,9	-1,0	2,9	1,5	6,8	-1,3	-1,4	-0,4	-0,6
2018 4.Vj	2,0	0,5	2,2	1,6	5,7	1,4	10,4	1,1	4,1	3,2	0,8
2019 1.Vj	4,8	9,6	3,6	-0,5	5,9	2,2	14,8	-1,7	5,0	2,4	0,6
2019 2.Vj	0,2	-0,5	7,1	-8,1	4,3	0,9	12,0	-1,3	3,5	3,6	1,2
2019 3.Vj	2,9	2,8	4,0	0,5	0,4	-1,2	2,5	-0,3	3,0	2,1	0,3
2019 4.Vj	2,3	3,0	3,3	-0,9	1,1	-1,1	4,6	-0,4	2,1	2,7	0,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. 1) Ohne Campingplätze.

1) Die Angaben ab 2019 sind vorläufig.

12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern (DL)

Zeitraum	Umsatz, insgesamt	davon				Beschäftigte, insgesamt	davon			
		Verkehr und Lagerei	Information und Kommuni- kation	Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm.	Sonst. DL für Unter- nehmen		Verkehr und Lagerei	Information und Kommuni- kation	Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm.	Sonst. DL für Unter- nehmen
Nr. der WZ 2008	H+J+M+N	H	J	M	N	H+J+M+N	H	J	M	N
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	104,7	102,9	107,2	102,7	108,2	102,5	102,5	103,0	101,6	102,9
2017	109,0	107,3	112,6	105,5	112,1	105,6	108,2	103,0	103,3	104,7
2018	112,2	112,4	115,3	104,6	114,3	107,6	111,6	104,6	103,8	106,1
2019	113,9	112,0	121,1	109,4	115,8	107,2	110,5	108,4	105,0	104,7
2018 1.Vj	104,0	103,3	108,1	98,1	105,9	105,2	109,8	102,8	103,4	102,2
2018 2.Vj	109,5	112,2	110,5	98,0	110,9	107,3	111,8	104,2	103,9	105,2
2018 3.Vj	112,0	113,8	115,0	100,5	114,2	109,2	112,3	105,6	103,7	109,2
2018 4.Vj	123,2	120,4	127,7	121,9	126,1	108,8	112,5	105,8	104,2	107,7
2019 1.Vj	106,4	103,2	116,6	99,8	111,8	107,3	111,1	108,1	103,6	105,1
2019 2.Vj	110,1	108,9	114,2	105,4	112,7	107,2	109,8	108,1	105,0	105,6
2019 3.Vj *)	113,8	114,9	115,5	105,4	116,9	107,5	110,9	108,6	105,8	104,9
2019 4.Vj *)	125,5	121,2	137,9	127,2	121,6	106,7	110,2	108,9	105,7	103,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2015	2,7	-3,9	10,1	4,7	8,0	2,0	1,1	-0,7	3,6	3,2
2016	4,7	2,9	7,2	2,7	8,2	2,5	2,5	3,0	1,6	2,9
2017	4,1	4,3	4,9	2,7	3,6	3,0	5,6	0,0	1,7	1,8
2018	3,0	4,8	2,5	-0,8	1,9	1,9	3,2	1,6	0,5	1,3
2019	1,6	-0,4	5,0	4,6	1,3	-0,4	-1,0	3,6	1,2	-1,3
2018 1.Hj	2,8	5,6	0,0	-1,2	1,6	2,4	6,0	-1,0	0,7	0,3
2018 2.Hj	3,1	4,1	4,8	-0,4	2,3	1,5	0,5	4,3	0,3	2,3
2019 1.Hj	1,4	-1,6	5,6	4,6	3,5	0,9	-0,3	4,4	0,6	1,6
2019 2.Hj *)	1,7	0,8	4,4	4,6	-0,7	-1,7	-1,6	2,8	1,7	-4,0
2018 1.Vj	2,6	3,8	-2,5	6,0	0,6	2,4	6,2	-2,2	0,8	0,5
2018 2.Vj	3,0	7,3	2,6	-7,6	2,5	2,3	5,8	0,3	0,6	0,1
2018 3.Vj	3,7	6,0	6,1	-1,9	0,1	1,1	0,5	3,7	-0,1	1,6
2018 4.Vj	2,5	2,3	3,6	0,8	4,3	1,8	0,6	4,8	0,8	3,0
2019 1.Vj	2,3	-0,1	7,8	1,7	5,6	2,0	1,2	5,1	0,2	2,8
2019 2.Vj	0,5	-3,0	3,4	7,6	1,6	-0,1	-1,8	3,8	1,0	0,4
2019 3.Vj *)	1,6	1,0	0,5	4,8	2,3	-1,5	-1,2	2,8	2,0	-4,0
2019 4.Vj *)	1,9	0,6	8,0	4,4	-3,5	-1,9	-2,0	2,9	1,4	-4,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Berlin. Eigene Berechnungen.

*) Vorläufige Ergebnisse.

13. Außenhandel									
Zeitraum	Einfuhr insgesamt	Ausfuhr insgesamt	darunter						
			EU- Länder	darunter Euro-Zone	EFTA- Länder ¹⁾	NAFTA- Länder ¹⁾	übrige Länder Amerikas	ASEAN- Länder ¹⁾	übrige Länder Asiens
Mio Euro									
2014	18 264,6	13 191,8	8 193,0	4 629,2	354,9	2 596,9	197,8	160,7	848,9
2015	16 529,2	14 155,9	8 519,8	4 767,6	412,2	3 160,1	276,9	140,7	810,8
2016	15 499,7	13 200,2	8 299,5	4 547,6	374,3	2 429,1	258,5	151,6	872,6
2017	17 250,5	12 655,4	8 157,0	4 183,0	374,1	2 059,8	192,8	174,1	894,5
2018	19 602,8	12 911,6	8 424,0	4 203,0	419,5	1 788,2	249,7	167,9	1 036,1
2019	18 623,0	13 273,7	8 739,7	4 418,3	423,4	1 754,1	285,7	170,6	1 006,1
2018 1.Vj	4 547,2	3 130,6	2 063,8	1 048,3	110,7	404,6	53,1	43,7	261,0
2018 2.Vj	4 953,4	3 276,8	2 116,2	1 027,8	114,2	474,1	66,5	32,9	272,4
2018 3.Vj	4 960,6	3 284,1	2 156,3	1 088,8	95,2	444,4	68,4	48,8	271,5
2018 4.Vj	5 141,6	3 220,1	2 087,7	1 038,1	99,4	465,1	61,7	42,5	231,3
2019 1.Vj	4 565,8	3 278,6	2 177,9	1 153,6	110,9	450,0	46,7	39,9	242,1
2019 2.Vj	4 438,6	3 293,0	2 184,2	1 086,2	106,9	409,4	78,6	45,4	231,7
2019 3.Vj	4 833,4	3 412,6	2 226,0	1 102,9	107,4	453,1	93,4	42,4	256,3
2019 4.Vj	4 785,2	3 289,5	2 151,6	1 075,7	98,1	441,5	66,9	42,9	276,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
2014	- 2,2	2,0	3,6	- 1,1	7,1	5,7	- 32,3	5,8	1,1
2015	- 9,5	7,3	4,0	3,0	16,2	21,7	40,0	- 12,5	- 4,5
2016	- 6,2	- 6,8	- 2,6	- 4,6	- 9,2	- 23,1	- 6,6	7,8	7,6
2017	11,3	- 4,1	- 1,7	- 8,0	- 0,1	- 15,2	- 25,4	14,9	2,5
2018	13,6	2,0	3,3	0,5	12,1	- 13,2	29,5	- 3,6	15,8
2019	- 5,0	2,8	3,7	5,1	0,9	- 1,9	14,4	1,6	- 2,9
2018 1.Hj	14,5	-2,1	3,5	-0,9	20,0	-32,5	63,9	-16,5	17,5
2018 2.Hj	12,8	6,4	3,1	1,9	4,2	20,1	8,6	10,7	14,1
2019 1.Hj	-5,2	2,6	4,4	7,9	-3,1	-2,2	4,8	11,4	-11,2
2019 2.Hj	-4,8	3,0	3,1	2,4	5,6	-1,6	23,3	-6,5	5,9
2018 1.Vj	11,1	-2,5	4,2	-0,2	14,8	-36,4	42,1	-2,4	20,1
2018 2.Vj	17,8	-1,7	2,8	-1,6	25,5	-28,8	86,7	-29,9	15,1
2018 3.Vj	15,6	12,5	9,4	11,3	13,9	31,1	6,5	7,5	29,9
2018 4.Vj	10,3	0,9	-2,8	-6,4	-3,6	11,2	11,0	14,7	-0,2
2019 1.Vj	0,4	4,7	5,5	10,0	0,2	11,2	-12,0	-8,7	-7,2
2019 2.Vj	-10,4	0,5	3,2	5,7	-6,4	-13,6	18,2	38,0	-14,9
2019 3.Vj	-2,6	3,9	3,2	1,3	12,9	2,0	36,6	-13,1	-5,6
2019 4.Vj	-6,9	2,2	3,1	3,6	-1,3	-5,1	8,5	1,0	19,3

Quelle: Genesis online, eigene Berechnungen. Ab 2019 vorläufige Angaben.

1) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

14. Preisindex für die Lebenshaltung										
Zeitraum	Ins- gesamt	darunter								
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke, Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc.	Haushalts- geräte, Möbel, etc.	Verkehr	Nach- richten- übermitt- lung	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Andere Waren und Dienst- leistungen
Gewicht in ⁰ / ₀₀	1000	96,85	37,77	45,34	324,70	50,04	129,05	26,72	113,36	74,25
2015 = 100										
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,4	100,9	100,6	100,2	100,0	100,5	99,1	98,8	100,5	102,4
2017	101,9	103,7	102,2	100,4	101,1	101,5	101,7	97,6	102,2	102,0
2018	103,6	106,2	105,4	100,5	102,5	102,3	104,9	96,5	103,9	103,9
2019	105,1	107,5	110,0	101,7	104,3	103,2	106,3	95,8	104,7	106,9
2020										
2019 1.Vj	103,7	107,0	108,4	99,4	103,7	102,4	104,4	96,1	99,2	106,1
2019 2.Vj	105,4	107,3	109,9	103,1	104,3	103,2	107,7	95,7	105,3	106,7
2019 3.Vj	105,9	108,0	110,7	99,9	104,5	103,5	106,8	95,6	110,4	107,1
2019 4.Vj	105,5	107,8	110,8	104,6	104,8	103,7	106,3	95,7	103,9	107,6
2020 1.Vj *)	105,3	110,4	111,3	98,8	105,4	104,0	106,9	95,8	98,8	107,7
2020 2.Vj										
2020 3.Vj										
2020 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2015	0,4	0,4	2,2	0,4	-0,8	1,1	-2,2	-1,3	4,0	1,0
2016	0,4	0,9	0,6	0,2	0,0	0,5	-0,9	-1,2	0,5	2,4
2017	1,5	2,8	1,6	0,2	1,1	1,0	2,6	-1,2	1,7	-0,4
2018	1,7	2,4	3,1	0,1	1,4	0,8	3,1	-1,1	1,7	1,9
2019	1,4	1,2	4,4	1,2	1,8	0,9	1,3	-0,7	0,8	2,9
2020 *)	1,7	3,1	2,9	0,4	1,7	1,5	2,8	-0,4	0,3	1,5
2019 1.Hj	1,6	0,9	3,8	0,7	1,9	0,5	2,3	-0,9	0,8	2,6
2019 2.Hj	1,4	1,6	4,8	1,6	1,7	1,4	0,5	-0,5	0,7	3,2
2020 1.Hj										
2020 2.Hj										
2019 1.Vj	1,4	0,8	3,0	0,1	1,9	-0,1	1,9	-0,8	0,2	2,7
2019 2.Vj	1,7	0,9	4,5	1,5	2,0	1,0	2,8	-0,9	1,4	2,5
2019 3.Vj	1,4	1,8	5,2	1,8	1,8	1,4	0,6	-0,7	0,5	3,0
2019 4.Vj	1,4	1,5	4,4	1,5	1,6	1,3	0,3	-0,4	0,8	3,4
2020 1.Vj *)	1,7	3,1	2,9	0,4	1,7	1,5	2,8	-0,4	0,3	1,5
2020 2.Vj										
2020 3.Vj										
2020 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Januar-Februar.

15. Gewerbeanzeigen ¹⁾										
Zeitraum	Gewerbe- anmel- dungen	darunter			Neu- errich- tungen	Gewerbe- abmel- dungen	darunter			voll- ständige Aufgabe
		Handel, Tank- stellen, Repara- turen	Gast- gewer- be	Dienstlei- stungen für Unter- nehmen			Handel, Tank- stellen, Repara- turen	Gast- gewer- be	Dienstlei- stungen für Unter- nehmen	
Nr. der WZ 2008		G	I	J - N			G	I	J - N	
2015	17.282	3.682	1.318	5.733	13.277	17.886	4.197	1.547	5.499	14.315
2016	17.080	3.465	1.264	5.910	13.029	17.661	3.908	1.410	5.523	14.157
2017	17.049	3.552	1.287	6.139	13.106	17.431	3.901	1.432	5.702	13.985
2018	17.251	3.425	1.308	6.157	13.409	17.314	3.869	1.333	5.721	13.991
2019	17.446	3.484	1.291	6.230	13.630	16.879	3.838	1.325	5.464	13.622
2018 1.Vj	4.788	948	382	1.713	3.739	4.773	1.072	339	1.603	3.867
2018 2.Vj	4.267	797	356	1.479	3.355	3.823	839	299	1.270	3.071
2018 3.Vj	4.139	837	280	1.519	3.200	3.972	901	327	1.262	3.184
2018 4.Vj	4.057	843	290	1.446	3.115	4.746	1.057	368	1.586	3.869
2019 1.Vj	5.002	998	378	1.773	3.892	4.834	1.072	363	1.590	3.913
2019 2.Vj	4.262	807	351	1.545	3.363	3.662	837	320	1.172	2.955
2019 3.Vj	4.182	851	267	1.535	3.300	3.900	876	255	1.326	3.123
2019 4.Vj	4.000	828	295	1.377	3.075	4.483	1.053	387	1.376	3.631
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	-1,7	-7,7	0,5	-0,5	-1,5	0,2	-0,5	0,3	-3,5	1,0
2015	-4,1	-3,7	-6,8	-5,5	-5,4	-1,0	-3,3	-0,1	-3,6	-1,8
2016	-1,2	-5,9	-4,1	3,1	-1,9	-1,3	-6,9	-8,9	0,4	-1,1
2017	-0,2	2,5	1,8	3,9	0,6	-1,3	-0,2	1,6	3,2	-1,2
2018	1,2	-3,6	1,6	0,3	2,3	-0,7	-0,8	-6,9	0,3	0,0
2019	1,1	1,7	-1,3	1,2	1,6	-2,5	-0,8	-0,6	-4,5	-2,6
2018 1.Hj	-0,1	-6,6	0,1	-1,1	1,2	-0,8	4,4	-9,9	-0,4	1,6
2018 2.Hj	2,6	-0,2	3,6	1,8	3,6	-0,6	-5,5	-4,0	1,1	-1,4
2019 1.Hj	2,3	3,4	-1,2	3,9	2,3	-1,2	-0,1	7,1	-3,9	-1,0
2019 2.Hj	-0,2	-0,1	-1,4	-1,8	1,0	-3,8	-1,5	-7,6	-5,1	-4,2
2018 1.Vj	-2,9	-8,3	5,8	-4,2	-1,2	-1,4	5,3	-11,3	0,2	2,2
2018 2.Vj	3,3	-4,6	-5,3	2,8	3,9	0,0	3,3	-8,3	-1,1	0,8
2018 3.Vj	3,5	2,7	9,8	3,3	3,6	4,9	-2,8	3,8	3,1	5,2
2018 4.Vj	1,7	-2,9	-1,7	0,3	3,7	-4,7	-7,6	-10,0	-0,5	-6,3
2019 1.Vj	4,5	5,3	-1,0	3,5	4,1	1,3	0,0	7,1	-0,8	1,2
2019 2.Vj	-0,1	1,3	-1,4	4,5	0,2	-4,2	-0,2	7,0	-7,7	-3,8
2019 3.Vj	1,0	1,7	-4,6	1,1	3,1	-1,8	-2,8	-22,0	5,1	-1,9
2019 4.Vj	-1,4	-1,8	1,7	-4,8	-1,3	-5,5	-0,4	5,2	-13,2	-6,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.